

Hettich Network

HEUTE HANDELN, AN MORGEN DENKEN

HETTICH NACHHALTIGKEITSBERICHT 2026

INHALT

VORWORT 4
ÜBER HETTICH 6
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG 9
- Nachhaltigkeitsgrundsätze 10
- Wertschöpfungskette 11
- Einbindung von Stakeholdern 11
- Wesentlichkeit – Unsere Schwerpunkte und Ziele 13

PROZESSMANAGEMENT 21
- Verantwortung 21
- Lieferanten- und Einkaufspolitik 22
- Innovations- und Produktmanagement 23
- Effizientes Qualitätsmanagement 23
- Nachhaltige Grundlagen schaffen - Das Managementsystem Hettich 24
- Kontrolle 24

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG 28
- Umweltmanagement 30
- Klimarelevante Emissionen 30
- Science-Based Targets Initiative (SBTi) 32
- Energie- und Ressourcenmanagement 37
- Perspektiven produktbezogener Nachhaltigkeit 45
- Biodiversität 49

SOZIALE VERANTWORTUNG 50
- Arbeits- und Gesundheitsschutz 52
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle 59
- Weiterbildung und Kompetenzentwicklung 59
- Gesellschaftliche Verantwortung 61

GOVERNANCE 64
- Unternehmenskultur 64
- Compliance - Gemeinsam beschützen was uns am Herzen liegt 68
- Hettich Verhaltenskodex für Mitarbeitende 68
- Verantwortung in der Lieferkette 68
- Compliance Management 68
- Hinweisgeberportal 69

POLITISCHE EINFLUSSNAHME 70

HEUTE HANDELN – AN MORGEN DENKEN

Grundlagen für die Berichterstattung

Der vorliegende fünfte Nachhaltigkeitsbericht ist freiwillig und unterliegt keinem verpflichtenden Standard. Zur besseren Strukturierung haben wir uns an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK, bisheriger Standard) orientiert, die uns auch bei unseren vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichten als thematische Leitplanken dienten. In Vorbereitung auf die europäische Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, der „Corporate Sustainability Reporting Directive“, haben wir versucht, wo immer möglich auch zukünftige Anforderungen bereits zu berücksichtigen.

Berichtsgrenzen

Die berechneten Daten in diesem Bericht beziehen sich auf das Kalenderjahr 2025 und umfassen die Standorte des Hettich Produktionsnetzwerks in Deutschland, Tschechien, Spanien, Indien, China, Italien, Malaysia und Brasilien. Ausnahmen wurden an relevanten Stellen vermerkt. Bei der Ermittlung der Treibhausgasemissionen wurden dem Ansatz der operativen Kontrolle entsprechend auch die weltweiten Vertriebsgesellschaften berücksichtigt.

Genderklausel

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde teilweise auf eine geschlechtergerechte Ausdrucksweise verzichtet. Die in diesen Fällen gewählte Geschlechtsbezeichnung steht stellvertretend für alle weiteren.

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Mögliche erkannte Fehler oder Abweichungen in den zugrundeliegenden Rohdaten werden im Rahmen zukünftiger Berichterstattungszyklen entsprechend korrigiert.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

bei Hettich denken wir in Generationen. Dieses Verständnis begleitet unser Familienunternehmen seit fast 140 Jahren und prägt unser Handeln auch weiterhin. Unser Ziel ist es, das Generationenwerk, das viele Menschen vor uns aufgebaut haben, verantwortungsvoll weiterzuentwickeln und an die nächsten Generationen zu übergeben. Nachhaltigkeit ist dafür keine zusätzliche Aufgabe. Sie ist die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden. Sie zeigt sich in den Entscheidungen, die wir täglich treffen, in unseren Produkten und Prozessen, in unserem Umgang mit Ressourcen und ebenso in der Art, wie wir miteinander zusammenarbeiten. Nachhaltigkeit entsteht dabei vor allem durch Menschen, die Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Deshalb investieren wir kontinuierlich in Innovationen, in die Entwicklung unserer Kolleginnen und Kollegen sowie in zukunftsfähige Produktions- und Arbeitswelten. Wir gestalten Veränderungen mit Weitblick und schaffen die Voraussetzungen dafür, auch morgen ein verlässlicher Partner für unsere Kunden und ein verantwortungsbewusstes Unternehmen für Gesellschaft und Umwelt zu sein.

Dieser Bericht gibt Einblicke in unseren Weg. Er zeigt, was wir bereits erreicht haben, welche Ziele wir verfolgen und an welchen Themen wir weiterarbeiten. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei als kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Wir wollen Fortschritte transparent machen, voneinander lernen und unsere Verantwortung jeden Tag ein Stück besser wahrnehmen.

Unser Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, Kunden, Partnern und Wegbegleitern, die diesen Weg gemeinsam mit uns gestalten. Durch ihr Engagement entsteht das, was Hettich seit jeher auszeichnet: die Verbindung von Verantwortung, Innovationskraft und dem festen Willen, Zukunft aktiv zu gestalten.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen



Michael Lehmkuhl Jana Schönfeld Timo Pieper

ÜBER HETTICH

In Kirchlengern daheim. In der ganzen Welt zu Hause

Hettich wurde 1888 gegründet und gehört heute zu den weltweit größten und erfolgreichsten Herstellern von Möbelbeschlägen. Stammsitz des Familienunternehmens ist Kirchlengern im Möbelcluster Ostwestfalen. Rund 8.200 Kolleginnen und Kollegen arbeiten gemeinsam daran, unsere zukunftsfähigen Lösungen in über 100 Länder zu liefern. Wir bieten ein umfassendes Leistungsportfolio, das sich weltweit konsequent an den Bedürfnissen der Kunden orientiert. Nachhaltiges Handeln in ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung ist seit Generationen fester Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses.

„Hettich Network“

Seit 2024 gestalten die beiden Familienunternehmen Hettich und die FGV-Gruppe gemeinsam ihre Zukunft in der Möbelbeschlagindustrie. Beide Marken verfügen über eine eigenständige Identität. Damit ist Hettich das einzige Unternehmen der Branche, das mit seinen Marken alle Ebenen der Werteskala bedient – vom Einstiegssegment bis zum Premiumbereich. Das „Hettich Network“ bildet das Dach der Marken „Hettich”, „FGV”, „Actiforce“ als Spezialist für höhenverstellbare Tischsysteme sowie dem Schiebetürenspezialisten „Kuhn“. So decken wir im Rahmen unserer internationalen Mehrmarkenstrategie bewusst unterschiedliche Marktsegmente ab und sprechen klar differenzierte Kundenbedürfnisse an.

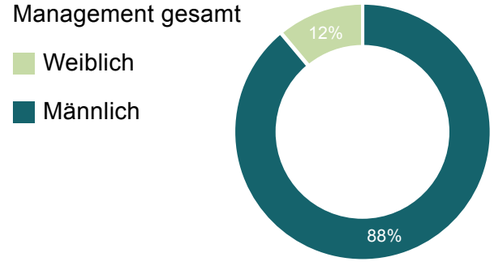
Management

Die Führungskultur basiert auf einem Many-to-Many-Ansatz. Verantwortung, Informationen und Entscheidungen werden vernetzt wahrgenommen. Fachliche Expertise wird dabei standort- und bereichsübergreifend in Entscheidungsprozesse einbezogen.

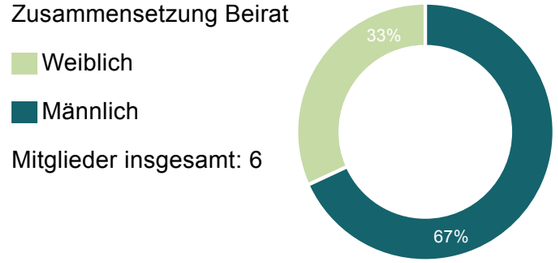
Der Hettich Beirat begleitet die strategische Entwicklung des Unternehmens. Er setzt sich aus drei Mitgliedern der Familie Hettich sowie drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Vorsitzender ist Dr. Andreas Hettich, Gesellschafter der vierten Hettich Generation. Nach fast 20 Jahren im operativen Geschäft, davon 13 Jahre als Vorsitzender der Hettich Holding GmbH & Co. oHG, konzentriert sich Dr. Hettich auf die strategische Steuerung der Unternehmensgruppe und wirkt als Bindeglied zwischen Gesellschaftern und Management.

Zusammensetzung Management

Management gesamt

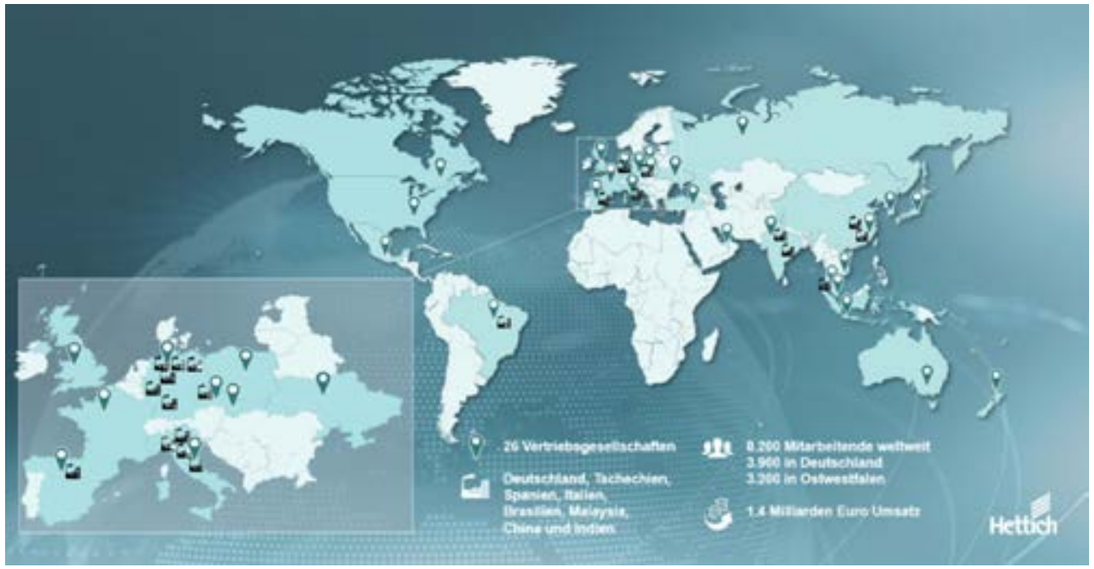


Zusammensetzung Beirat



Mitglieder insgesamt: 6

Die Hettich Unternehmensgruppe



Weltweite Präsenz

Wir haben Tochtergesellschaften in 26 Ländern, so sind wir weltweit nah an unseren Kunden und Märkten. Die Anforderungen der einzelnen Marktsegmente sind sehr unterschiedlich. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Entwicklung unserer Produkte und Lösungen ein. Hettich ist Partner für Kunden aus der Möbel-, Küchen- und Haushaltsgeräteindustrie, dem Fachhandel, dem Handwerk sowie der Do-it-yourself-Branche.

Geschäftsentwicklung und Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Umsatz von 1,4 Milliarden Euro erzielt, der Auslandsanteil lag bei rund 79 Prozent. Das Investitionsvolumen belief sich auf mehr als 87 Millionen Euro. Die Mittel flossen unter anderem in Innovationen, Produktions- und Logistikstrukturen sowie in den gezielten Ausbau regionaler Marktpräsenz weltweit.

Nachhaltigkeitsaspekte werden auch bei Investitionsentscheidungen berücksichtigt. Ein aktuelles Beispiel ist die geplante neue Pulverbeschichtungsanlage von „Actiforce“ in Malaysia: Das Vorbehandlungsverfahren mit Zirkonium reduziert die anfallenden Schlamm- und sonstigen Abfallmengen, während verbesserte Pulverzerstäubungs- und Rückgewinnungstechnologien den Pulver-, Wasser- und Energieverbrauch senken und damit den CO_2-Fußabdruck verringern.



Werte und Tradition - Familienunternehmen

Die Geschichte von Hettich reicht rund 140 Jahre zurück. Über vier Generationen hinweg haben Familienmitglieder gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeitenden die Entwicklung des Unternehmens geprägt. Langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur. Nachhaltigkeit ist entsprechend in der Unternehmensstrategie verankert.

Unsere Produkte

Hettich entwickelt und produziert Beschlaglösungen für unterschiedliche Möbelanwendungen. Das Portfolio umfasst Schubkasten- und Führungssysteme, Scharniere, Schrankinnenausstattungen sowie Falt- und Schiebetürsysteme.

Qualität, Funktionalität und Langlebigkeit stehen dabei im Mittelpunkt der Produktentwicklung. Langlebige Produkte tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen und die Nutzungsdauer von Möbeln zu verlängern.

Die Marke Hettich

Mit „Transforming Spaces“ beschreibt Hettich den Ansatz, Lösungen für funktionale und anpassungsfähige Lebens- und Arbeitsräume zu entwickeln. Dabei werden Aspekte wie Nutzerorientierung, Qualität, Langlebigkeit und Ressourceneffizienz berücksichtigt.

Das Markenversprechen „Your success. Our drive.” unterstreicht den Anspruch, Kunden partnerschaftlich zu begleiten und gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE – VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Als Familienunternehmen in vierter Generation richten wir unser Handeln auf den langfristigen Erfolg des Unternehmens aus. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie bildet den Rahmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und verbindet wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele.

Sie orientiert sich an den drei ESG-Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG: Environment, Social, Governance). Für diese Handlungsfelder haben wir Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert, die eine nachhaltige Unternehmensentwicklung unterstützen.

Unser firmeninterner Verhaltenskodex vermittelt allen Kolleginnen und Kollegen im Hettich Network unsere Werte und ethischen Grundsätze. Verstöße werden im Rahmen unseres Compliance-Managements bearbeitet. Der Verhaltenskodex für Lieferanten überträgt diese Anforderungen auf unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette.

Nachhaltigkeit mitgestalten – „live sustainable“

Mit unserer internen „live sustainable“-Initiative fördern wir nachhaltiges Denken und Handeln im gesamten Hettich Network. Hier tauschen wir uns über Ideen und Best-Practices aus, organisieren Workshops und Aktionstage und informieren über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Eine digitale Community unterstützt die standortübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit.

Unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze gelten für alle Kolleginnen und Kollegen weltweit. Sie beschreiben unter anderem unser Verständnis einer wirksamen Nachhaltigkeitsorganisation, den Schutz der Menschenrechte, ein sicheres Arbeitsumfeld sowie den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie wird durch international anerkannte Management-systeme unterstützt. Dazu zählen die EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme) an sieben europäischen Standorten (Stand: Juni 2026) sowie die Zertifizierungen nach ISO 14001,
ISO 50001, ISO 45001 und ISO 9001.

Nachhaltigkeits-grundsätze



HETTICH NACHHALTIGKEITSGRUNDSÄTZE

Als international tätiges Familienunternehmen in vierter Generation ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Mit mehr als 130 Jahren Geschichte verbinden wir langfristige unternehmerische Verantwortung mit einem klaren Bekenntnis zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz in den Bereichen **Umwelt, Soziales und Unternehmensführung** (ESG).

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Wir stellen eine wirkungsvolle **Nachhaltigkeitsorganisation** mit angemessenen **Strukturen, Prozessen und Ressourcen** sicher. Unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze sind für die Hettich-Kolleginnen und -Kollegen auf allen Ebenen **verbindlich**.
- Wir **befähigen** unsere **Kolleginnen und Kollegen** auf allen Ebenen durch **Kommunikation** und **Schulungen** zu einem **verantwortungsbewussten Handeln** im Sinne eines erfolgreichen Nachhaltigkeitsmanagements und laden sie zum Mitgestalten ein.
- Wir schaffen eine **Many-to-Many-Kultur**, in der jeder seine Stärken, Leidenschaften und Ideen bestmöglich einbringen kann und wir voneinander lernen. Wir setzen auf **Vertrauen** und **Transparenz**, damit wir effektiv in Netzwerken arbeiten können.
- Wir verpflichten uns zur **Einhaltung** geltender **gesetzlicher Vorschriften** und **Normen** sowie **interner Anforderungen.** Wir halten uns an den **Hettich-Verhaltenskodex** als verbindliche Leitlinie für gesetzeskonformes, ethisches und verantwortungsvolles Handeln in unserem Unternehmen. Wir überprüfen regelmäßig die Einhaltung und dokumentieren die Ergebnisse.
- Wir verpflichten unsere **Vertragspartner** zur Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsansprüche und schaffen ein **vertrauensvolles Verhältnis** zu Kunden, Behörden und zur Öffentlichkeit durch **Information** und **Kooperation**.

SOZIALE UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

- Wir sorgen für ein **sicheres Arbeitsumfeld**. Unsere eigene Gesundheit und die unserer Kolleginnen und Kollegen hat für uns oberste Priorität.
- Wir reduzieren systematisch das Risiko von Arbeitsunfällen durch umfassende **Präventionsmaßnahmen** sowie konzentriertes, vorausschauendes Arbeiten und **sicherheitsbewusstes Verhalten** mit dem langfristigen Ziel von null Arbeitsunfällen.
- Wir fördern aktiv die **Vielfalt** und **Chancengleichheit** in einem respektvollen, vorurteilsfreien Arbeitsumfeld.
- Wir achten die **internationalen Menschenrechte** in allen unseren Geschäftsbereichen. Im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht stellen wir sicher, dass diese Anforderung auch in unseren **Lieferketten** erfüllt wird. Wir engagieren uns für eine **gerechte und gebildete** Gesellschaft.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

- Wir identifizieren unsere **Umweltauswirkungen**, die durch strukturierte Prozesse mit regelmäßiger Überwachung, Zielsetzung und periodischen Überprüfungen durch die oberste Leitung gesteuert werden.
- Wir **verbessern** kontinuierlich unsere **Umweltleistung** durch Steigerung der Ressourceneffizienz, Abfallminimierung, Emissionsreduzierung, verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Wasser und fördern die biologische Vielfalt.
- Wir messen unsere **Treibhausgasemissionen** (Scope 1–3) gemäß dem **GHG-Protokoll**. Wir verpflichten uns zu kurzfristigen wissenschaftlich fundierten **Emissionsreduktionszielen**, die mit dem Pariser Klimaabkommen in Einklang stehen.
- Wir **fördern** die Prinzipien der **Kreislaufwirtschaft** durch verbesserte Recyclingfähigkeit unserer Produkte, nachhaltige Materialien und innovative Fertigungsmethoden.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen

Timo Pieper | Jana Schönfeld | Michael Lehmkuhl

Hettich

HR 00113.07. DE

Wertschöpfungskette

Wir arbeiten entlang der Wertschöpfungskette partnerschaftlich mit unseren Geschäftspartnern zusammen. Ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements ist die Einbindung unserer direkten Geschäftspartner in die Umsetzung unserer An-forderungen an Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Als Hersteller von Möbelbeschlägen sind wir Zulieferer und Partner der Möbelindustrie, des Fachhandels mit dem Handwerk wie auch der DIY-Branche. Wir achten auf eine ressourcenschonende Gestaltung unserer Produkte und berücksichtigen den Einfluss auf die Umwelt und den Menschen auch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette. Wir arbeiten kontinuierlich mit unseren Partnern an der Optimierung der Recyclingfähikeit unserer Produkte.

Einbindung von Stakeholdern

Wir berücksichtigen und beachten bei unseren Prozessen alle relevanten Anspruchsgruppen („Stakeholder“) und deren Interessen. Unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze beschreiben den Dialog mit Öffentlichkeit, Behörden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern als wichtigen Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements.

Durch einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Stakeholdern auf der Basis einer offenen Kommunikation – unter anderem durch Workshops, Audits oder Netzwerke – ermitteln wir unsere nachhaltigen Handlungsfelder in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Unsere Kolleginnen und Kollegen werden durch Workshops, unsere interne digitale Kommunikationsplattform, das Hettich Ideenmanagement, Arbeitsschutz- und Umweltausschusssitzungen oder unsere „live sustainable“-Initiative aktiv eingebunden.

DIALOG UND INTERAKTION MIT UNSEREN STAKEHOLDERN

Stakeholder

Beirat

Dialog und Interaktion

- Beiratssitzungen

Stakeholder

Gruppensteuerung

Dialog und Interaktion

- Austausch national / international
- Management Review Nachhaltigkeitskennzahlen zur Steuerung des Hettich Network

Stakeholder

Kunden

Dialog und Interaktion

- Kundenbesuche und Austausch vor Ort
- Workshops

  Zusammenarbeit und Unterstützung zum Erreichen kundenseitiger Nachhaltigkeitsziele
- Kundenseitige Audits

Stakeholder

Betriebsrat

Dialog und Interaktion

- Monatsgespräch
- Jour fixe mit Geschäftsführung Gesetzgeber und Behörden
- Austausch im Rahmen orgeschriebener Genehmigungen und Kontrollmechanismen
- Themenspezifischer Austausch

Stakeholder

Mitarbeitende

Dialog und Interaktion

- Nachhaltigkeitsgrundsätze, Verhaltenskodex
- „live sustainable“-Initiative
- Digitale interne Kommunikationsplattform, Mitarbeiterversammlungen
- Arbeitsschutz- und Umweltausschusssitzungen
- Schulungen, Unterweisungen, Sensibilisierungen zur verhaltens-basierten Arbeitssicherheit
- interne „Hettich Education Academy“
- Aktionstage zu ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsthemen
- Hettich Ideenmanagement
- Einführungstage für neue Mitarbeitende
- Persönliche Entwicklungsgespräche

Stakeholder

Kapitalgeber

Dialog und Interaktion

- Finanzpartnertage
- bedarfsorientierte Austauschrunden

Stakeholder

Lieferanten

Dialog und Interaktion

- Verhaltenskodex für Lieferanten
- Lieferantengespräche
- Risikomanagement
- Audits
- Austausch zu produktspezifischen Nachhaltigkeitsthemen sowie Test- und Pilotprojekte

Stakeholder

Schulen und Hochschulen

Dialog und Interaktion

- Studienfonds OWL
- Diverse Aktionstage
- Hettich Poddar Woodworking Institute
- ExperiMINT
- Auslobung/Begleitung von Kooperationsprojekten

Stakeholder

Zertifizierungs-gesellschaften

Dialog und Interaktion

- Audits

Stakeholder

Gesellschaft (Öffentlichkeit)

Dialog und Interaktion

- Austausch in Initiativen, Vereinen und Verbänden,
- Engagement zum Wohl der Gemeinschaft
- Information durch Umwelterklärungen, Pressemitteilungen, Nachhaltigkeitsbericht
- Austausch auf Social-Media-Kanälen (zum Beispiel „Hettich Karriere“) sowie Veranstaltungen für Bewerberinnen und Bewerber
- Hinweisgeberportal

Wesentlichkeit – Unsere Schwerpunkte und Ziele

Schwerpunkte

„Die Wesentlichkeit“ im Nachhaltigkeitsmanagement bestimmt, welche Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) für unser Unternehmen von entscheidender Bedeutung sind.

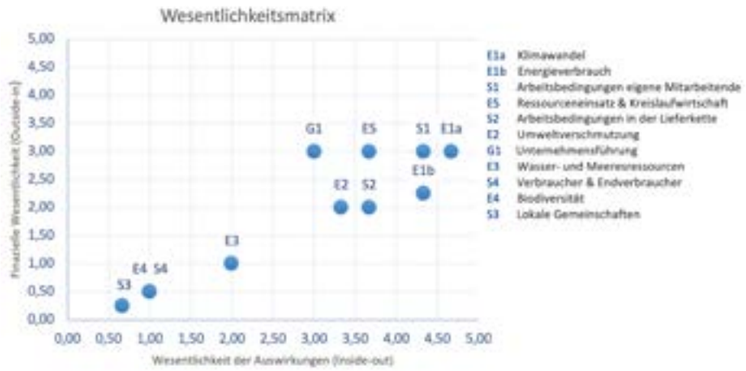
Bereits seit vielen Jahren ermitteln wir im Rahmen des zertifizierten Umweltmanagementsystems die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten an den Standorten. Die identifizierten Umweltaspekte werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit und möglicher Handlungsbedarfe bewertet (siehe Kapitel „Unsere ökologische Verantwortung“ sowie detaillierte Angaben in den Umwelterklärungen der EMAS-zertifizierten Standorte: https://corporate.hettich.com/de-de/nachhaltigkeit).

2024 haben wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt („Inside-out“- und „Outside-in“-Perspektive), die die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bildet.

Im Rahmen von Workshops mit internen und externen Stakeholdern haben wir relevante Nachhaltigkeitsthemen sowie deren tatsächliche und potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert und bewertet.

Die Auswirkungen der identifizierten Nachhaltigkeitsthemen (Inside-out) wurden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Schwere (Ausmaß, Umfang und Umkehrbarkeit) mit einer Scoring-Methodik priorisiert.

Die Ermittlung der Chancen und Risiken für unsere Geschäftstätigkeit (Outside-in) unter Berücksichtigung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß des finanziellen Einflusses führte zur Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit.



Die Bewertung der Wesentlichkeit von Themen auf Basis der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ergab folgendes Bild:

Energie- und Ressourcenverbrauch sowie Maßnahmen zur Begrenzung der Erderwärmung zählen zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen des Hettich Network. Sie haben wesentlichen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung sowie auf Umwelt und Gesellschaft. Für unsere Produktionen gibt es daher klare Zielvorgaben zur Einsparung von Energie und Material, zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen mit wissenschaftlich fundierter Zielsetzung sowie zur Sicherstellung der Langlebigkeit unserer Produkte. In unserer Produktentwicklung setzen wir auf optimiertes Materialmanagement und streben eine leichte Demontierbarkeit sowie ein möglichst sortenreines Recycling am Ende des Produktlebenszyklus an. Die Umsetzung dieser Ziele wird durch ein einheitliches und übergreifendes Managementsystem unterstützt.

Im sozialen Handlungsfeld stehen sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, Arbeitgeberattraktivität, Vielfalt und Chancengleichheit sowie Aus- und Weiterbildung im Mittelpunkt. Darüber hinaus leisten wir im gesellschaftlichen Umfeld weiterhin unseren Beitrag zu einer gerechten und gebildeten Gesellschaft.

Wesentliche Themen im Bereich Unternehmensführung sind die Einhaltung rechtlicher Anforderungen, die Berücksichtigung kundenseitiger und eigener ethischer Standards, die Wahrnehmung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in unserem Geschäftsbereich und gegenüber relevanten Geschäftspartnern, Informationssicherheit und Datenschutz sowie eine offene und vertrauensvolle Unternehmenskultur.

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist die Hettich Gruppe unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die generell denen vergleichbarer Unternehmen entsprechen. Da unternehmerisches Handeln und die Übernahme angemessener Risiken untrennbar sind, ist es für das Hettich Network wichtig, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.

Hierbei unterstützen moderne betriebswirtschaftliche Werkzeuge und ein zeitnahes Berichtswesen. Der Gruppensteuerung wird regelmäßig über die Risikosituation berichtet. Durch den systematischen Umgang mit Risiken können potenziell bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig identifiziert und bewertet sowie geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung abgeleitet werden.

Das Hettich Network agiert international und ist daher den Auswirkungen politischer, rechtlicher oder steuerlicher Veränderungen in den Ländern ausgesetzt, in denen wir geschäftlich tätig sind. Die damit verbundenen Risiken und Chancen können die Geschäftsentwicklung beeinflussen. Durch präventive und reaktive Maßnahmen, geopolitisches Monitoring oder Diversifikation der Märkte begegnen wir identifizierten Risiken, soweit uns dies rechtlich und wirtschaftlich möglich ist.

Um einkaufsbezogene Risiken wie Lieferengpässe oder Lieferantenausfälle zu verringern, beschaffen wir wichtige Materialien auf Basis längerfristiger Lieferverträge und eines aktiven Lieferantenmanagements.

Ziele

Unsere ökologische Verantwortung

„Wir sorgen für die Umwelt“: Energie- und Ressourceneffizienz sowie die Reduzierung von klimaschädigenden Emissionen in der Produktion und Infrastruktur sind unsere wesentlichen ökologischen Schwerpunkte. Unsere Produkte schonen Ressourcen durch einen möglichst geringen Materialeinsatz, einen hohen Anteil recycelter und recyclingfähiger Materialien sowie ihre hohe Lebensdauer.



Unsere Ziele:

- Wir vermeiden klimaschädigende Emissionen und reduzieren kontinuierlich verbleibende Emissionen.
- Wir verpflichten uns freiwillig zu kurzfristigen, wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionszielenn im Einklang mit der SBTi*.
- Wir schonen Ressourcen und erhöhen weiterhin systematisch unsere Energieeffizienz.
- Wir optimieren weiterhin die Recyclingfähigkeit unserer Produkte.
- Wir fördern die Biodiversität an unseren Standorten.

* SBTi (Science Based Targets initiative)

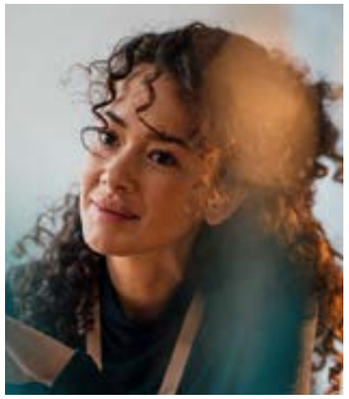


Unsere soziale Verantwortung

„Wir sorgen für uns“: Hier geht es um alles, was wir intern füreinander tun. Gesundheit und Arbeitssicherheit haben für uns oberste Priorität. Im Fokus unserer Verantwortung als Arbeitgeber stehen außerdem eine fundierte Aus- und Weiterbildung, die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit sowie die Befähigung unserer Kolleginnen und Kollegen zu mehr Eigenverantwortung.

Unsere Ziele:

- Wir reduzieren kontinuierlich das Unfallgeschehen mit dem Ziel „Null Unfälle“.
- Wir sichern die langfristige Beschäftigungsfähigkeit.
- Wir fördern die Vielfalt und Chancengleichheit.
- Wir fördern, wo möglich, eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Arbeitszeitmodelle.
- Wir verbessern die Information und Kommunikation zwischen allen Hettich-Kolleginnen und Kollegen.



Unsere gesellschaftliche Verantwortung

„Wir sorgen für andere“: Hier geht es darum, was wir extern für die Menschen tun. Als verantwortungsvolles Mitglied der Gesellschaft unterstützen wir Bildung und Wissenschaft, Kunst und Kultur sowie soziale Anliegen durch Geld- und Sachspenden. Außerdem leisten die deutschen Gesellschaften durch Steuerzahlungen und Sozialabgaben einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwesen.

Unsere Ziele:

- Wir engagieren uns für eine gerechte und gebildete Gesellschaft und fördern lokale soziale Projekte.
- Wir knüpfen früh Kontakte mit jungen Menschen, um sie für einen Berufseinstieg bei uns zu begeistern.



SDGs – 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung



Wir bekennen uns zu den 17 „Zielen für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen („Sustainable Development Goals“, kurz „SDGs“). Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 richten sich gleichermaßen an Staaten, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und jede und jeden Einzelnen. Sie umfassen ökologische, ökonomische und soziale Ziele, die für die gesamte Weltgesellschaft sichergestellt werden und als Orientierungshilfe für eine nachhaltige Handlungsweise gelten.

Als Unternehmen möchten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten und zeigen in diesem Bericht auf, welche SDGs wir mit unseren Aktivitäten unterstützen.

Unsere Aktivitäten mit SDG-Bezug

Ziel	Unser Beitrag (Auswahl)
1 Keine Armut	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze
	Unterstützung von Wohltätigkeitsorganisationen im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung
2 Kein Hunger	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze
	Unterstützung von Wohltätigkeitsorganisationen im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung
	Umgestaltung von Freiflächen zur Förderung der Artenvielfalt

Ziel	Unser Beitrag (Auswahl)
3 Gesundheit und Wohlergehen	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Arbeitssicherheitsmanagement, Safety Excellence Methodik, ergonomische Arbeitsplätze „Gesundes Arbeiten bei Hettich“ mit diversen Aktionen Corporate Benefits flexible Arbeitszeitmodelle, Mobile Office Familientage Unterstützung von Wohltätigkeitsorganisationen im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung
4 Hochwertige Bildung	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Hettich Education Academy zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden Ausbildung in 15 technischen und kaufmännischen Berufen Berufsinformationstage, Zukunftstage Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen Studienfonds OWL Hettich Poddar Woodworking Institute
5 Geschlechtergleichheit	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Charta der Vielfalt Hettich Verhaltenskodex Vereinbarkeit von Familie und Beruf
6 Sauberes Wasser und Sanitär-Einrichtungen	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Zertifiziertes Umweltmanagement Monatliches Monitoring und Reporting der Wasserverbräuche Überwachung der Abwassereinleitung Trinkwasserspender Regenwasserrückhaltebecken Wasserbehandlungsanlagen
7 Bezahlbare und saubere Energie	Zusammenarbeit mit inklusivem gemeinnützigen IT-Unternehmen zur Lebensdauerverlängerung gebrauchter IT-Geräte Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement Energiemonitoring und monatliches Reporting der Energieverbräuche Nutzung erneuerbarer Energien (zertifizierter Ökostrom, eigene Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen) Energieeffizienzmaßnahmen (u. a. Abwärmenutzung, Prozessoptimierungen, nachhaltige Gebäudekonzepte und Mobilitätsmanagement) Ladestationen für E-Fahrzeuge und E-Fahrräder

Ziel	Unser Beitrag (Auswahl)
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Hettich Verhaltenskodex und Verhaltenskodex für Geschäftspartner Zusammenarbeit mit inklusiven gemeinnützigen IT-Unternehmen zur Lebensdauerverlängerung gebrauchter IT-Geräte Digitalisierung, flexible Arbeitszeitmodelle Corporate Benefits nachhaltige Investitionen „Gesundes Arbeiten bei Hettich“ und betriebliches Eingliederungsmanagement Hettich Education Academy zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden Hettich Poddar Woodworking Institute Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen
9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	Ausbau der Digitalisierung, hybride Arbeitswelten Produkt- und Innovationsmanagement Energieeffiziente Neubauten Nachhaltige Investitionen
10 Weniger Ungleichheiten	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Unterzeichnung Charta der Vielfalt Stiftung Studienfonds OWL Anton Hettich Stiftung
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	Nachhaltiger Gebäudebau Förderung der Biodiversität: Bienenweiden, Biodiversitätspark Angebot JobRad Elektrifizierung Dienstwagenflotte Ladestationen für E-Fahrzeuge und E-Fahrräder
12 Nachhaltiger Konsum und Produktion	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Verpflichtung zur Emissionsreduzierung im Rahmen der "Science Based Targets initiative" Zertifiziertes Umweltmanagement Zusammenarbeit mit inklusiven gemeinnützigen IT-Unternehmen zur Lebensdauerverlängerung gebrauchter IT-Geräte Hettich Standard für umweltrelevante Stoffe und Anforderungen an Rezyklate Erprobung Pyrolyseanlage Abfallmanagement Konzepte zur Förderung der Kreislaufwirtschaft

Ziel	Unser Beitrag (Auswahl)
13 Maßnahmen zum Klimaschutz	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Verpflichtung zur Emissionsreduzierung im Rahmen der "Science Based Targets initiative" (SBTi) Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen Einkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen Zertifiziertes Umweltmanagement Elektrifizierung der Fahrzeugflotte Nachhaltiger Gebäudebau Zusammenarbeit mit inklusiven gemeinnützigen IT-Unternehmen zur Lebensdauerverlängerung gebrauchter IT-Geräte
15 Leben an Land	Umgestaltung von Freiflächen zur Förderung der Artenvielfalt lokales Engagement wie Pflanz- oder Müllsammelaktionen
16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätze Charta der Vielfalt Verhaltenskodex für Mitarbeitende Verhaltenskodex für Geschäftspartner Hinweisgeberportal
17 Partnerschaften zur Erreichung	Verpflichtung zur Emissionsreduzierung im Rahmen der "Science Based Targets initiative“ Zusammenarbeit mit inklusiven gemeinnützigen IT-Unternehmen zur Lebensdauerverlängerung gebrauchter IT-Geräte Netzwerken in diversen Nachhaltigkeitsinitiativen Charta der Vielfalt Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen

SBTi: Wissenschaftlich fundierte Klimaziele

Ein wichtiger Meilenstein im Rahmen unserer ökologischen Verantwortung ist die Unterzeichnung der Vereinbarung zur Festsetzung von kurzfristigen wissenschaftlich fundierten Klimazielen im Rahmen der „Science Based Targets initiative“ (SBTi).

Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung verpflichtet sich Hettich, Treibhausgasemissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen auf Grundlage wissenschaftlich fundierter Ziele zu reduzieren (siehe Kapitel „Unsere ökologische Verantwortung“).



PROZESS-MANAGEMENT

Verantwortung

Mit beinahe 140 Jahren Geschichte ist Nachhaltigkeit Teil unserer Unternehmenskultur und somit Führungsgrundsatz. Die Gruppensteuerung gestaltet die langfristige Ausrichtung des Unternehmensverbunds, legt gemeinsam mit dem weltweiten Managementteam die Nachhaltigkeitsstrategie fest, verabschiedet die entsprechenden Richtlinien und Grundsätze, legt strategische Ziele fest, entscheidet über übergreifende Budgets sowie wesentliche Investitions- und Zukunftsprojekte und berichtet regelmäßig an den Beirat der Hettich Gruppe.

Das Team „Corporate Responsibility“ steuert die Nachhaltigkeitsaspekte im Hettich Network und berichtet direkt an die Gruppensteuerung. Ausgerichtet an den Hettich Markenwerten, der Unternehmenskultur und den Unternehmenzielen werden unsere Standards und Managementprozesse erarbeitet, implementiert, überwacht und optimiert. Darüber hinaus befähigen wir unsere Kolleginnen und Kollegen auf allen Ebenen zu einem verantwortungsbewussten Handeln im Sinne eines erfolgreichen Nachhaltigkeitsmanagements und laden sie zum Mitgestalten ein.

Lieferanten- und Einkaufspolitik

Unsere Märkte und unser Umfeld befinden sich im rasanten Wandel. Ausgelöst durch eine zunehmende Globalisierung, stark volatile Märkte, einen hohen Wettbewerb und sinkende Rohstoffressourcen ergeben sich neue Herausforderungen. In diesem Kontext agiert der Einkauf als Bindeglied zwischen dem Beschaffungsmarkt und den internen Fachabteilungen. Zentraler Bestandteil unserer Einkaufspolitik ist es, alle Einkaufsvorgänge zentral durch den Einkauf abzuwickeln und Beschaffungsvorgänge effizient zu gestalten. Dadurch werden Beschaffungsaufträge und Entscheidungsprozesse abgesichert. Hierzu ist es notwendig, die Einkaufsprozesse zu standardisieren und die Kommunikation mit unseren Lieferanten kontinuierlich zu intensivieren. Ferner treten wir dafür ein, Monopolstellungen am Markt aufzubrechen und für eine ausreichende Wettbewerbssituation zu sorgen. Grundlage dieser Einkaufsaktivitäten ist ein aktives Beschaffungsmarketing und eine strukturierte Marktanalyse für alle unsere Warengruppen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements ist es ebenso, sicherzustellen, dass unsere Geschäftspartner in der vorgelagerten Wertschöpfungskette mit unseren Werten und Ansprüchen an Mindeststandards in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Soziales und Umwelt übereinstimmen. Dies überprüfen wir sowohl vor Beginn einer Zusammenarbeit als auch während der laufenden Geschäftsbeziehung. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern arbeiten wir kontinuierlich an einer langfristigen Weiterentwicklung.

Seit dem 1. Januar 2023 unterliegt Hettich dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Dieses verpflichtet uns zu einem umfassenden Risikomanagement in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Soziales und Umwelt sowohl für unser eigenes Handeln als auch in unserer gesamten Lieferkette. Unsere Werte und die damit verbundenen Erwartungen an unsere Lieferanten und Dienstleister haben wir in unserem Lieferanten-Verhaltenskodex niedergelegt. Die Einhaltung dieser Werte bildet die Basis für jegliche Zusammenarbeit. Für unseren eigenen Geschäftsbereich ist der Hettich Verhaltenskodex maßgeblich.

Wir führen regelmäßige und anlassbezogene Risikobewertungen bei uns selbst als auch bei unseren Lieferanten und Dienstleistern durch, z. B. bei Aufnahme einer neuen Geschäftsbeziehung oder bei relevanten Änderungen im Produktionsprozess. Sollten wir hierbei erhöhte Risiken oder Abweichungen feststellen, folgen wir einem klar definierten Prozess mit dem Ziel, gemeinsam mit unseren Vertragspartnern das entsprechende Risiko oder die Abweichung zu beseitigen oder zu minimieren, bis hin zum Abbruch der Geschäftsbeziehung.

Für die Risikobewertung beziehen wir Faktoren wie Region und Branche mit ein, aber auch Ergebnisse eigener Sozialaudits, sowohl bei uns selbst als auch bei unseren Vertragspartnern. Darüber hinaus haben wir einen Menschenrechtsbeauftragten ernannt sowie auf unserer Homepage ein Hinweisgebersystem https://www.hettich.com/de-de/hinweisgeberportal eingerichtet, über das unternehmensinterne oder -externe Personen (wie z. B. Mitarbeitende von Lieferanten oder Dritte) Informationen über mögliche Verstöße gegen unsere Richtlinien oder gesetzliche Vorgaben geben können, auf Wunsch auch anonym.

Innovations- und Produktmanagement

Forschung und Entwicklung

Das frühzeitige Erkennen von Trends ist die Grundlage der zukunftsorientierten und globalen Unternehmensstrategie der Hettich Gruppe, damit neue, funktionale Beschlagprodukte dann verfügbar sind, wenn sie an den unterschiedlichen Märkten gebraucht werden. Mit Weitblick, marktverändernden Innovationen und vielfältigen Services möchte Hettich seinen Kunden ermöglichen, den kommenden Herausforderungen zuversichtlich, kreativ und offensiv zu begegnen. Daher arbeiten wir weltweit besonders eng mit Hochschulen, Forschungsinstituten und industriellen Partnern zusammen. Diese Kooperationen sind von strategischer Bedeutung, um relevante Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und aktiv mitzugestalten. Sie stärken unsere Innovationskraft und Flexibilität.

Mit der globalen Zielsetzung, das Wohnumfeld unter ergonomischen und ökologischen Gesichtspunkten weiterzuentwickeln sowie die Multifunktionalität möglichst vieler Lösungen zu verwirklichen, wurden bereits zahlreiche Projekte in Forschung und Konzeptentwicklung durchgeführt. Innerhalb dieser Projekte wurden langfristige gesellschaftliche Trends ebenso wie neue technische Entwicklungen und Technologien berücksichtigt. Durch den permanenten Einsatz virtueller Produktentwicklung reduzieren wir die Anzahl physischer Prototypen und realer Tests deutlich und leisten damit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Produktmanagement

Hettich Produkte sind von hoher Qualität. Ihre Langlebigkeit ist ein wesentlicher Beitrag zur Nachhaltigkeit. In unserer Produktentwicklung setzen wir auf optimiertes Materialmanagement: So viel wie technisch nötig, aber so wenig wie möglich. Damit Werkstoffe am Ende eines langen Produktlebens möglichst einfach dem Materialkreislauf zugeführt werden können, bemühen wir uns, die Anzahl unterschiedlicher Materialien und Materialpaarungen zu reduzieren. Wir streben Produktarchitekturen an, die ein möglichst sortenreines Recycling, einfache Demontierbarkeit und werkzeuglose Trennung der Bauteile erlauben. Mit Tests alternativer Werkstoffe, dem Einsatz von CO_2-reduziertem Stahl sowie Regranulaten in Kunststoffbauteilen, beispielsweise Materialschalen, bauen wir kontinuierlich Wissen für eine nachhaltige Produktgestaltung auf.

Effizientes Qualitätsmanagement

Hettich Produkte bringen Möbel in Bewegung und ermöglichen ihre grundlegenden Funktionen: Türen, Schubkästen, Frontauszüge und vieles mehr. Unsere Beschlaglösungen verbinden Funktionalität, Komfort und Design und entstehen mit dem Anspruch, Räume langfristig flexibler und besser nutzbar zu machen.

Unsere Beschlagsysteme wirken oft im Verborgenen. Sie sorgen dafür, dass Möbel zuverlässig funktionieren, langlebig sind und den Anforderungen der Nutzer gerecht werden. Mit innovativen Lösungen und hoher Fertigungsqualität schaffen wir Produkte, die den Alltag erleichtern und langfristig überzeugen.

Qualität ist eine tragende Säule unseres nachhaltigen Wirtschaftens. Die Langlebigkeit unserer Produkte leistet einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Mit unserem „Leitbild Qualität“ verpflichten wir uns, dieses Qualitätsbewusstsein tagtäglich und weltweit im Arbeitsalltag unserer Kolleginnen und Kollegen zu verankern.

Wir produzieren in acht Ländern auf drei Kontinenten, doch unser unerschütterlicher Qualitätsanspruch ist überall gleich. Unser weltweites Qualitätsmanagementsystem stellt die Kundenzufriedenheit, Prozesseffizienz und kontinuierliche Verbesserung konsequent in den Mittelpunkt. Alle Hettich-Produktionsstandorte weltweit sind nach der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 zertifiziert.

Auch von unseren Zulieferern erwarten wir, dass sie unser Leitbild Qualität und unsere Qualitätsziele anwenden und erfüllen.

Nachhaltige Grundlagen schaffen – Das Managementsystem Hettich

Das Managementsystem Hettich (MSH) ist die Basis für alle Tätigkeiten, die das Ziel haben, die Erwartungen unserer Stakeholder zu erfüllen oder sogar zu übertreffen. Im Managementsystem Hettich werden alle organisatorischen Regelungen zusammengefasst. Es wird geprägt durch Abläufe (Prozesse), Verantwortlichkeiten, Richtlinien, Standards, Anweisungen und Überwachungsinstrumente. Damit bildet es den Ordnungsrahmen, indem Hettich-Mitarbeitende ergebnisorientiert und eigenverantwortlich miteinander handeln und schafft organisatorische Klarheit und Verbindlichkeit.

Das Unternehmensumfeld und die Bedürfnisse der mit Hettich verbundenen Stakeholder unterliegen einem ständigen Wandel. Die fortlaufende Beobachtung und Analyse der sich ändernden Anforderungen mündet in eine Weiterentwicklung der Hettich-Unternehmensstrategie und die Anpassung der Unternehmensziele. Entsprechend muss sich das Managementsystem Hettich kontinuierlich weiterentwickeln und an seinem Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele messen lassen.

Die Geschäftsführung der Hettich Holding sowie die Geschäftsführungen der Gesellschaften übernehmen die Rechenschaftspflicht für die Wirksamkeit des Managementsystems Hettich. Sie stellen unter anderem sicher, dass das Managementsystem am Unternehmensumfeld und der Unternehmensstrategie ausgerichtet wird, die notwendigen Ressourcen für das

Kontrolle

Das Managementsystem Hettich (MSH) ist die Basis für alle Tätigkeiten. Anhand von Kennzahlen im Rahmen eines monatlichen Monitorings überwachen wir die Leistung unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Alle Produktionsgesellschaften weltweit berichten Kennzahlen zu Qualität, Treibhausgasemissionen, Energieverbräuchen, Ressourceneinsatz, Wasserverbräuchen sowie Unfallkennzahlen. Der Stand der Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements wird regelmäßig an die Gruppensteuerung berichtet. Dabei werden Zielvorgaben überwacht, Abweichungen erkannt und Maßnahmen abgeleitet.

Weitere Instrumente zur Steuerung und Kontrolle unserer Nachhaltigkeitsprozesse sind regelmäßige Audits in den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Energiemanagement und Arbeitssicherheitsmanagement mit regelmäßigen Begehungen und „Safety Excellence“-Audits.

Übrigens …

Hettichs Nachhaltigkeitsstrategie im Technologienetzwerk

Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind zwei zentrale Handlungsfelder für den Geschäftserfolg und deshalb Querschnittsziele unserer Unternehmensstrategie. Im Oktober 2025 waren wir Gastgeber für den Industriearbeitskreis des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „Strategisches Management der dualen Transformation (DualStrat)“. Im Fokus des Projekts steht die Frage, wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung den langfristigen Unternehmenserfolg fördern können. Verantwortet wird der Industriearbeitskreis vom Technologienetzwerk für nachhaltige Unternehmensentwicklung „InnoZent OWL“.

Hierzu trafen sich 23 Vertreterinnen und Vertreter von neun Unternehmen und vier Forschungseinrichtungen am Hettich-Unternehmenssitz in Kirchlengern, um einen Einblick in die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Hettich zu erhalten und sich auszutauschen.

Nach einer Unternehmensführung mit Besichtigung der nachhaltig gestalteten Multifunktionhalle C3 erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über die Hettich Unternehmensgruppe und die Nachhaltigkeitsstrategie sowie über Trends zu umweltbezogenen Produktdaten. Außerdem wurde unsere „SpinLines“-Produktlinie und der digitale Ersatzteilfinder vorgestellt „Details siehe Bereich, Ökologische Verantwortung‘).“ Anschließend fand ein intensiver Austausch unter anderem zum Thema digitaler Produktpass statt. Das Feedback der Teilnehmenden war insbesondere hinsichtlich der Innovationskraft und des Engagements im Bereich Nachhaltigkeit sehr positiv.



WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR DIE WELT, IN DER WIR LEBEN



„Unser Ziel ist es, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer, sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden.“

Dr. Andreas Hettich, Beiratsvorsitzender der Hettich Gruppe

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Energie- und Ressourceneffizienz sowie die Reduzierung von klimaschädigenden Emissionen in der Produktion und Infrastruktur sind unsere wesentlichen ökologischen Schwerpunkte. Unsere Produkte schonen Ressourcen durch einen möglichst geringen Materialeinsatz, ihren hohen Anteil recycelter und recyclingfähiger Materialien – und nicht zuletzt durch ihre hohe Lebensdauer.

Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit

Ressourcenschonung und Energieeffizienz sowie die Reduzierung klimaschädigender Emissionen sind die Kernthemen für Produktion und Logistik bei Hettich. Wesentliche Bestandteile unserer Möbelbeschläge sind Metalle, insbesondere Stahl und Zink. Darüber hinaus verarbeiten wir Kunststoffe für Spritzgusskomponenten und in Form von Pulverlacken. Die Herstellung und Verarbeitung dieser Produktinhaltsstoffe ist mit Umweltauswirkungen verbunden. Diese Prozesse können wir nur in sehr begrenztem Umfang beeinflussen. Wir prüfen daher immer wieder alternative Optionen, um unsere Produkte mit möglichst umweltfreundlichen Materialien herzustellen. Wir verbessern kontinuierlich die Kreislauffähigkeit unserer Produkte und suchen gemeinsam mit unseren Partnern nach alternativen nachhaltigen Materialien und Herstellungsmethoden. Unser wesentlicher Produktinhaltsstoff Stahl ist beispielsweise zu 100 % wiederverwertbar.



In den Produktionsprozessen an unseren Produktionsstandorten werden aktuell Kühlschmierstoffe, Öle und verschiedene Chemikalien eingesetzt, die zum Teil als wassergefährdende Stoffe und Gefahrstoffe eingestuft werden. Hier gelten die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Für alle Hettich Produktions- und Logistikstandorte ist der betriebliche Energieverbrauch ein wesentlicher Umweltaspekt. Zu den Fertigungsverfahren an unseren Produktionsstandorten gehören Stanzen, abfallfreie Umformtechnik, Pulverlackieren und Montage. Die Abwässer, die in den Vorbehandlungen der Pulverlackieranlagen entstehen, bereiten wir in eigenen Abwasserbehandlungsanlagen auf. Darüber hinaus werden energieintensive Schmelzvorgänge wie Kunststoffspritzguss durchgeführt. Die Veredelung der vorgefertigten Bauteile in Galvanikanlagen durch das Aufbringen metallischer Oberflächen ist aufgrund der eingesetzten Chemikalien und der anschließenden Abwasserbehandlung ebenfalls von besonderer Umweltrelevanz.

Bei unseren Vertriebsgesellschaften sind neben Logistik, Verpackung und Transport auch die Nutzung der Firmenfahrzeuge durch unser Außendienst-Team wesentliche Einflussfaktoren auf die Umwelt. Mit dem Ausbau der Elektrifizierung der Dienstwagenflotte sowie Anreizen für ein nachhaltiges Reisemanagement wirken wir dem entgegen.

An unseren Logistikstandorten ergeben sich die Umweltaspekte aus der Abwicklung von Wareneingängen, der Lagerung von Produkten und der Bildung von Packstücken bis hin zum Versand an unsere Kunden. Die wesentliche direkte Umweltrelevanz unserer Logistikgesellschaften liegt daher in der Verwendung von Transportverpackungen. Hier arbeiten unsere Verpackungsingenieure an nachhaltigen Verpackungslösungen. Die indirekten Umweltauswirkungen lassen sich vor allem durch die Auswahl geeigneter Logistikdienstleister beeinflussen.

Umweltmanagement

Bereits seit 1993 ist Ökologie ein fester Bestandteil unserer Hettich-Firmenstrategie. Verifiziert werden unsere Ansprüche beispielsweise durch die Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 an unseren Hauptproduktionsstandorten weltweit. Zusätzlich sind unsere wichtigsten europäischen Produktionsstandorte freiwillig gemäß dem strengen europäischen EMAS-Umweltmanagementsystem (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziert. Dieses basiert auf der ISO 14001, geht in zentralen Anforderungen jedoch deutlich darüber hinaus.

29 Jahre EMAS-Umweltmanagementsystem

Seit 1997 praktizieren wir das anerkannte Umweltmanagementsystem gemäß der europäischen EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme) an mehreren Produktionsstandorten und unterziehen uns dazu regelmäßig den strengen EMAS-Validierungsverfahren.

Im Rahmen der Überprüfungszyklen werden die Standorte in jedem Jahr durch einen staatlich zugelassenen Umweltgutachter auf die Steigerung der Umweltleistung und lückenlose Rechtskonformität überprüft. In jährlich veröffentlichten Umwelterklärungen werden danach die wesentlichen Umweltaspekte, Energie- und Wasserverbräuche, Ressourceneinsatz und Abfallaufkommen, direkte und indirekte Emissionen sowie Umweltziele und Maßnahmen transparent kommuniziert.

Zusätzlich zu den bereits EMAS-zertifizierten Standorten in Kirchlengern (mit sieben Gesellschaften), Frankenberg, Balingen, Berlin (alle Deutschland), Žďár (Tschechien) und Aizarnazabal (Spanien) erhielt auch unser Standort in Vlotho-Exter (Deutschland) im Jahr 2025 seine erste EMAS-Zertifizierung. Unser Standort in Spenge (Deutschland) wird sich erstmals im Juli 2026 dem EMAS-Validierungsverfahren unterziehen.

Chancen und Nutzen des Systems

Durch die Teilnahme an dem weltweit strengsten Umweltmanagementsystem EMAS erreichen wir ein hohes Maß an Rechtssicherheit, setzen wirtschaftliche und umweltentlastende Maßnahmen um, stärken ein glaubwürdiges Umweltmanagement und leisten gleichzeitig einen Beitrag zur Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

Die Umwelterklärungen unserer EMAS-validierten Hettich-Standorte mit detaillierten Umwelt-Programmdetails, Maßnahmen und Zielerreichungen sind hier zu finden: https://corporate.hettich.com/de-de/nachhaltigkeit

Klimarelevante Emissionen

Eine der größten Herausforderungen im Rahmen der ökologischen Verantwortung ist die Begrenzung der negativen Auswirkungen der Erderwärmung, die durch klimaschädliche Treibhausgasemissionen entstehen. Bereits seit vielen Jahren erfassen und überwachen wir bei Hettich unsere direkten und indirekten produktionsbezogenen Treibhausgasemissionen. In unserer internen Berechnung berücksichtigen wir direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen und Emissionen flüchtiger Gase sowie indirekte Emissionen durch eingekauften Strom oder Fernwärme. Da Emissionen aus mobilen Anlagen wie der Fahrzeugflotte keinen direkten Bezug zu den Herstellungsprozessen haben und nur einen geringen Anteil an den Gesamtemissionen ausmachen, wurden sie im Rahmen unserer internen Methodik, anders als im „Greenhouse Gas Protocol", der externen transnationalen Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen, nicht berücksichtigt.

Ermittlung der Treibhausgasemissionen nach dem „Greenhouse Gas Protocol"

Für eine vollständige Erfassung aller Emissionen zur Erreichung unserer Ziele an unseren Standorten haben wir 2020 mit externer Unterstützung unsere Treibhausgasemissionen entsprechend den Richtlinien des „Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard" für unseren größten Produktionsstandort Kirchlengern berechnen lassen.

Das „Greenhouse Gas Protocol" (GHG-Protokoll) ist ein international anerkannter Standard für die Bilanzierung von Unternehmensemissionen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) entwickelt.

Scope 1 nach „Greenhouse Gas Protocol" umfasst – außer den von uns bereits seit Jahren berechneten direkten Emissionen aus stationären Anlagen wie z. B. durch Einsatz von Erdgas in Heizkesseln sowie flüchtige Gase durch z. B. Leckagen an Klimaanlagen – auch die Emissionen aus Verbrennungsprozessen mobiler Anlagen wie der Fahrzeugflotte.

In Scope 2 werden indirekte Emissionen aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette berechnet, die durch eingekauften Strom, Fernwärme/-kälte oder Dampf entstehen.

Scope 3 schließlich erfasst alle indirekten Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die eine Folge der unternehmerischen Aktivitäten sind, aber aus Quellen stammen, die nicht dem Unternehmen gehören oder von ihm kontrolliert werden. Einige Beispiele für Scope-3-Aktivitäten sind die Gewinnung und Produktion von eingekauften Materialien, der Transport von eingekauften Kraftstoffen oder die Nutzung von verkauften Produkten und Dienstleistungen.

Ab 2021 haben wir diese Berechnung ebenfalls mit externer Unterstützung auf unsere Vertriebs-, Logistik- und Produktionsstandorte weltweit für Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Teilen von Scope 3 ausgeweitet.

Im Jahr 2022 haben wir ein eigenes Verfahren zur Erfassung unserer Treibhausgasemissionen nach dem „Greenhouse Gas Protocol" entwickelt. Wir verwenden dabei Emissionsfaktoren aus Datenbanken wie DEFRA, ADEME oder Ecoinvent. Als Bilanzierungsansatz wurde die „operative Kontrolle" gewählt. Beim Ansatz der operativen Kontrolle erfasst ein Unternehmen 100 % der Emissionen aus Tätigkeiten, über die das Unternehmen oder eine seiner Tochtergesellschaften die operative Kontrolle hat.

Die so für 2025 ermittelten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) des Hettich Network sind wie folgt:

	2025
Scope 1	12.154
Scope 2	12.430*
Summe	**24.584**

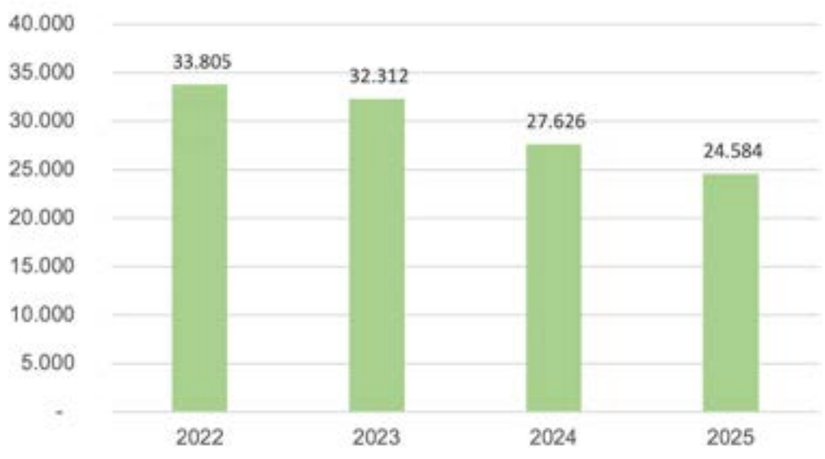
* Hinweis: Der angegebene Wert bezieht sich auf die nach dem marktbasierten Ansatz berechneten Emissionen aus der Stromerzeugung (market-based method). Diese beinhalten Emissionen aus tatsächlichen Verträgen mit dem Stromlieferanten.

Die Erfassung der Scope 3-Emissionen ist aufgrund der Vielzahl der Komponenten zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts noch nicht vollständig abgeschlossen.

Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen

Erfreulich ist, dass von 2022 (dem ersten Jahr unserer Erfassung nach GHG-Protokoll mittels eigenem Verfahren) bis 2025 unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen insgesamt um 27 Prozent gesenkt werden konnten.

Entwicklung CO_2e (Scope 1 und 2) Hettich Network* in t



* Ab 2025 inkl. FGV

CO_2e: Kohlendioxid Äquivalent

Science-Based Targets Initiative (SBTi)

Wir haben schon viel erreicht und haben noch sehr viel vor: Anfang 2025 haben wir uns dazu verpflichtet, kurzfristige wissenschaftlich fundierte Treibhausgasminderungsziele in Übereinstimmung mit den Kriterien und Empfehlungen der „Science Based Targets initiative“ festzulegen.

„Science Based Targets – Wissenschaftlich fundierte Ziele“ sind mess- und umsetzbare Reduktionsziele für Unternehmen und Organisationen, die mit den Klimazielen des Übereinkommens von Paris übereinstimmen und zum Beispiel von der „Science Based Targets initiative“ (SBTi) überprüft werden. Zur Beurteilung der Ziele werden jeweils die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse herangezogen.

Die „Science Based Targets initiative (SBTi)“ ist eine Kooperation zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem United Nations Global Compact, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF). Die „SBTi“ unterstützt Unternehmen mit einem unabhängigen, transparenten und anerkannten Prüfungsverfahren bei der Festlegung von wissenschaftlich fundierten Klimazielen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Dies trägt dazu bei, die globale Erwärmung auf maximal 1,5 °C zu begrenzen, wie es das Pariser Abkommen vorsieht.

Unsere Ziele:

- Unternehmensweite Reduzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen* um 50 %** bis 2030
- Unternehmensweite Umstellung auf über 90 % Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030
- Lieferantenverpflichtung zur Scope-3-Emissionsreduzierung

[1] *Scope 1: Emissionen aus Quellen, die direkt im Besitz oder Geltungsbereich des Unternehmens sind,
Scope 2: Emissionen aus der Nutzung eingekaufter Energie,
Scope 3: Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

** Im Vergleich zum Basisjahr 2016. Der Referenzwert kann sich im Rahmen der endgültigen Einreichung bei der SBTi ändern

Maßnahmen

Zur Zielerreichung arbeiten wir in internen und externen Netzwerken intensiv an der Umsetzung. Maßnahmen umfassen unter anderem die Ausweitung des Bezugs von zertifiziertem Ökostrom, die Installation von Photovoltaikanlagen zur Eigenstromerzeugung, Abwärmenutzung und Einsatz von Wärmepumpen, weitere Elektrifizierung unserer Fahrzeugflotten, oder die Suche nach weiteren Alternativen für den Erdgaseinsatz wie zum Beispiel die Erprobung einer Pyrolyseanlage am Standort Kirchlengern.

Zertifizierter Ökostrom

Bereits seit 2017 bezieht unser Hauptstandort in Kirchlengern zu 100 % zertifizierten Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasser-, Wind-, Solar- und Bioenergie.

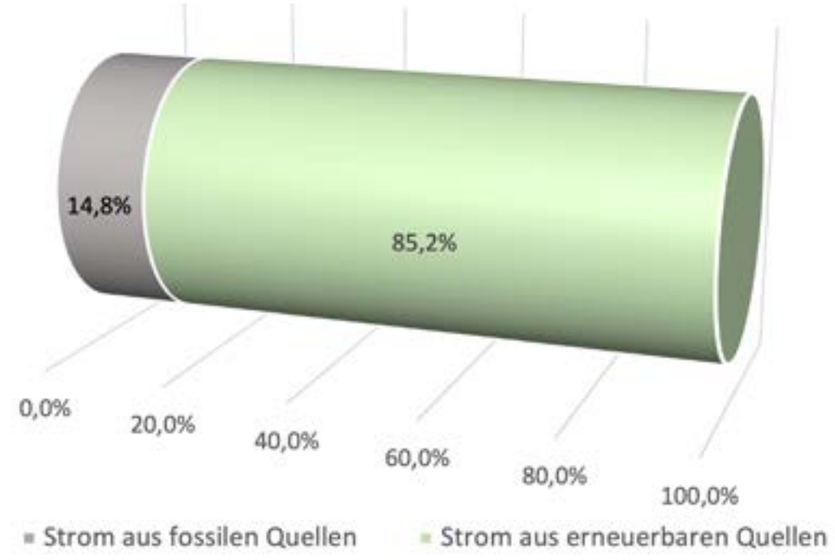
Und seit 2021 erhalten wir an allen deutschen Produktions- und Logistikstandorten zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energien, ergänzt um unsere Standorte in Tschechien, Spanien und Italien. Auch unsere übrigen Auslandsstandorte kaufen zunehmend zertifizierten Ökostrom ein.

Sonnenenergie

Die Photovoltaik erzeugt Strom aus erneuerbaren Energien, ohne dabei CO_2 freizusetzen. Daher haben wir, wo immer möglich, Photovoltaikanlagen zur Eigenstromerzeugung an unseren Hettich-Standorten installiert. Neben den bereits bestehenden bzw. erweiterten Photovoltaikanlagen an unserem Hettich-Hauptsitz in Kirchlengern wurden dort auf dem Neubau der Multifunktionshalle C3 zusätzlich 4.880 Module mit einer Gesamtleistung von 2.000 Kilowatt-Peak installiert. Auch an den Standorten in Vlotho/Exter (Deutschland), Frankenberg (Deutschland), Aizarnazabal (Spanien), Indore (Indien) sowie S. Maria Nuova (Italien), Zhuhai und Guangdong (China) generieren Photovoltaikanlagen Strom aus der Kraft der Sonne.

2025 wurde bereits über 85 Prozent der Stromversorgung (eingekauft sowie selbst generiert)[2] an unseren weltweiten Produktionsstandorten aus erneuerbaren Quellen generiert.

Stromverbrauch nach Erzeugungsart in Prozent
Produktionsstandorte Hettich Network 2025

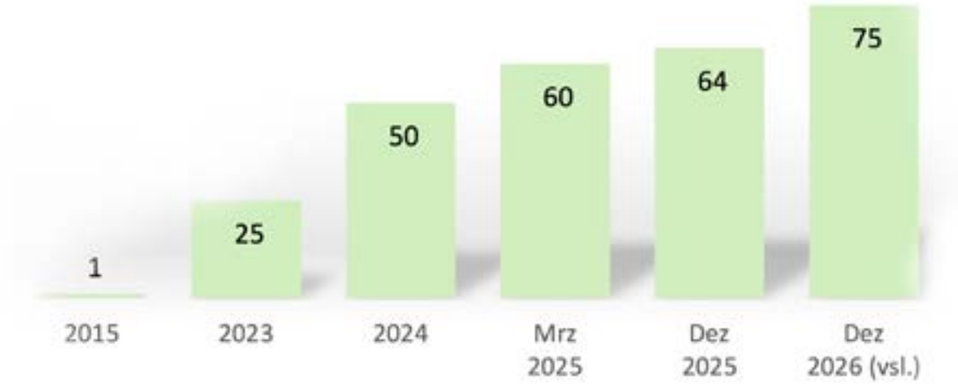


Nachhaltigkeit im Mobilitätsmanagement

Die Elektrifizierung unseres Fuhrparks schreitet voran: Stand Dezember 2025 sind 64 % der Dienstfahrzeuge in Deutschland elektrifiziert, bis Dezember 2026 dann voraussichtlich 75 %. Im Standard stehen seit Juni 2024 als Dienstfahrzeuge nur noch vollelektrische Fahrzeugmodelle zur Auswahl. Am Standort Kirchlengern werden ein E-Scooter und vier E-Transporter für den innerbetrieblichen Werksverkehr genutzt. Zu weiteren Maßnahmen gehören:

- Ausbau der Ladeinfrastruktur an unseren Standorten,
- nachhaltige Reiseplanung für Geschäftsreisen,
- Ladestationen für E-Bikes oder auch
- die Möglichkeit zum Fahrradleasing gegen Entgeltumwandlung (JobRad).

Elektrifizierung Fuhrpark Hettich Deutschland in Prozent



Übrigens:
Erste Tests zum Thema E-Mobilität im Fahrzeugpool erfolgten bei Hettich bereits 2015.

Nachhaltigkeit in der Transportlogistik



Darüber hinaus bauen wir unsere Bemühungen zur Elektrifizierung der Lieferkette gemeinsam mit unseren Logistikpartnern weiter aus. Seit 2024 setzen wir in enger Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern mehrere E-Sattelzugmaschinen erfolgreich im Nah- und internen Werksverkehr ein. Stand September 2025 sind 13 schwere E-Sattelzugmaschinen im täglichen Betrieb. Die elektrisch betriebenen Lkw sind auf definierten Routen zwischen den Hettich-Werken sowie zu Kunden in Ostwestfalen unterwegs. So werden zum Beispiel die täglichen vier Versorgungsrundlauftransporte zum internationalen Logistikzentrum in Bremen ausschließlich mit E-Trucks durchgeführt. Unser Ziel ist es, die Elektrifizierung unserer Lieferkette auf weitere Transportabschnitte auszuweiten und gleichzeitig neue Ideen und Technologien in den Prozess zu integrieren.

Übrigens ...

Verantwortungsvoller Messeauftritt

Ganz im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie leistete unser Team auf der Interzum-Messe in Köln 2025 erneut seinen Beitrag zur Verringerung der damit verbundenen klimaschädigenden Emissionen. Wie schon zwei Jahre zuvor war es das Ziel, den Ausstoß von CO_2 möglichst zu vermeiden, beziehungsweise mindestens zu reduzieren. Dies gelang durch umfangreiche Maßnahmen im Transportmanagement, in der technischen Standausstattung, durch Wiederverwendung von Standbaumaterial und Exponaten, regionales, saisonales Catering, den effizienten Einsatz der Standbesatzung inklusive Anreise und Übernachtungen bis hin zum Verzicht auf Give-Aways. Da die An- und Abreise des Hettich-Teams den größten Einfluss auf die CO_2-Emissionen hat, reisten viele Kolleginnen und Kollegen per Bahn an, Dienstwageninhaber bildeten Fahrgemeinschaften, und innerhalb von Köln nutzte das Standpersonal statt eines Team-Shuttles den ÖPNV. Zur Kompensation der CO_2-Emissionen, die dann noch anfielen, haben wir anteilig zertifizierte Klimaschutzprojekte finanziell unterstützt, die aktiv zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) beitragen. Dazu gehörte beispielsweise der Bau von Biogasanlagen als Energiequelle für Haushalte in Indien.
https://www.myclimate.org/de-de/aktiv-werden/klimaschutzprojekte/klimaschutzportfolio-international/

Umweltverschmutzung

Wir ermitteln systematisch Gefährdungen, um schädliche Auswirkungen unserer betrieblichen Tätigkeiten auf Mensch und Umwelt zu vermeiden oder zu vermindern und bestmögliche Gefahrenvorsorge und Notfallabwehr sicherzustellen.

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeiten an den Standorten können Abluftemissionen aus Produktions- und Energieerzeugungsprozessen entstehen, die potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Durch geeignete technische Maßnahmen sowie regelmäßige Wartung und Überprüfung der Anlagen wird die Einhaltung der geltenden Grenzwerte sichergestellt.

Für die Herstellung unserer Produkte werden bedingt durch die Produktionstechnik Stoffe eingesetzt, die zum Teil als wassergefährdend oder als Gefahrstoff eingestuft sind und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen erfordern. Durch kontinuierliche Prozessoptimierungen sowie die Prüfung von Substitutionsmöglichkeiten wird angestrebt, den Einsatz umweltrelevanter Stoffe zu reduzieren. Lagerung, Handhabung und Entsorgung erfolgen unter Berücksichtigung der geltenden gesetzlichen Anforderungen sowie interner Umwelt- und Sicherheitsvorgaben. Mit vorbeugenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Beispiel durch Auffangwannen, Rückhaltesysteme, Schulung der Mitarbeitenden usw. vermeiden wir mögliche Gefährdungen für Boden und Grundwasser.

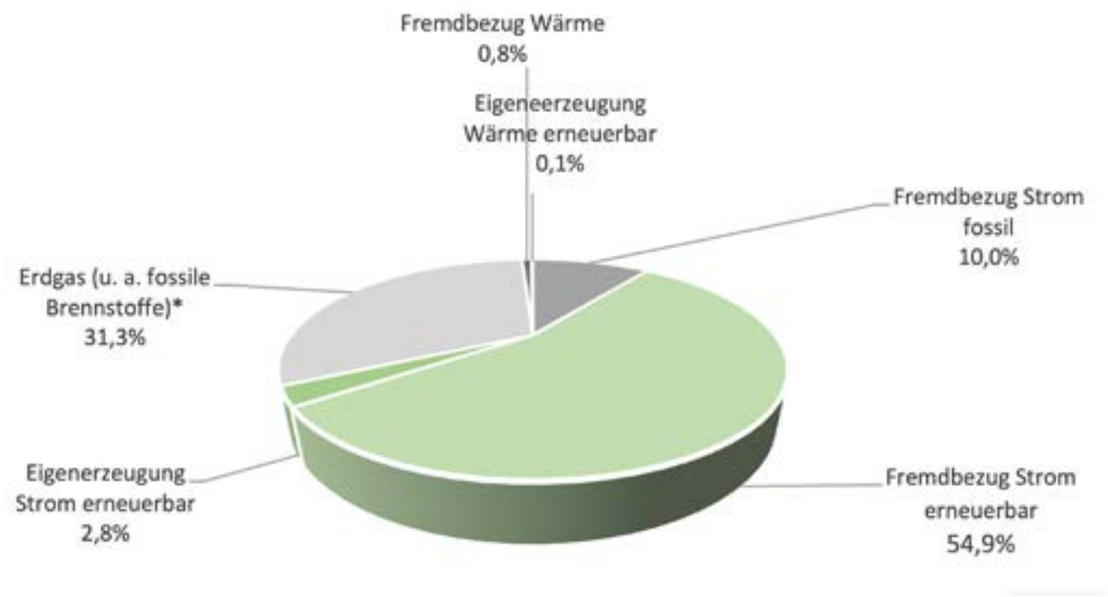
Detaillierte Informationen kommunizieren wir jährlich in den Umwelterklärungen.

Energie- und Ressourcenmanagement

Unsere Umweltstrategie für den sinnvollen Einsatz von Energie und Ressourcen umfasst zwei große Handlungsprioritäten: Voranstehende „Bedarfsoptimierung“ und nachfolgende „Restbedarfsdeckung“. Diese werden in allen Stufen des Produktlebenszyklus berücksichtigt, Entwicklung, Produktion, Logistik, Produktnutzung und Entsorgung:

- Voranstehende „Bedarfsoptimierung“: Prüfung von Vermeidung oder zumindest Effizienzsteigerung der eingesetzten Energie und Ressourcen.
- Nachfolgende „Restbedarfsdeckung“: Durch Nutzung erneuerbarer Quellen oder zumindest wertverlustarmer Quellen. Die besondere Herausforderung liegt in der deutlichen Senkung des spezifischen Energiebedarfs für unsere Produktion und Logistik. Der verbleibende Restenergiebedarf muss mit erneuerbaren Energiequellen und mit Unterstützung effizienter Energiesysteme wie zum Beispiel Wärmerückgewinnung gedeckt werden.

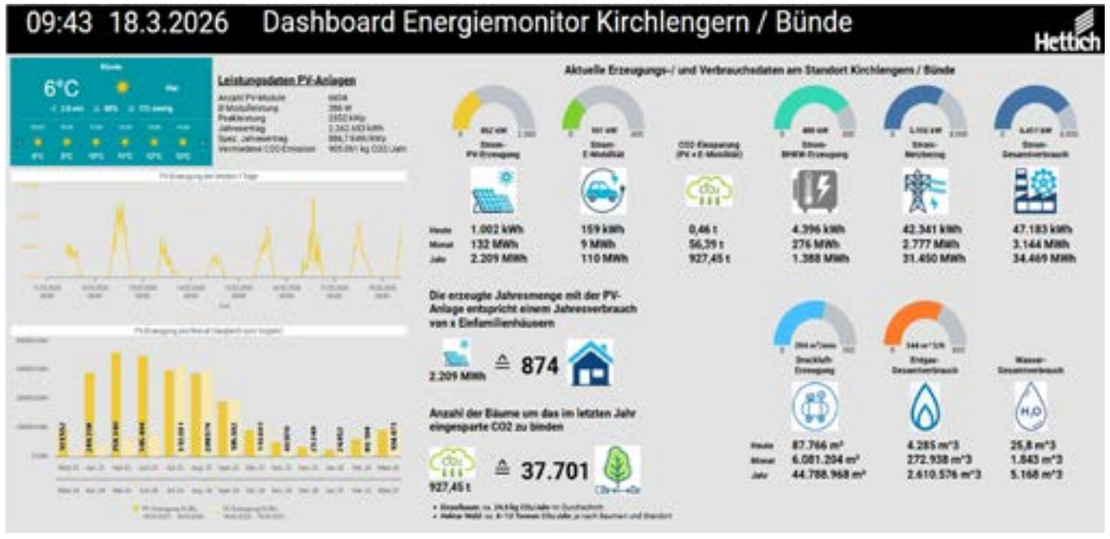
Energieeinsatz an den Produktionsstandorten des Hettich Network 2025
(stationär, ohne Dienstwagenflotte)



Energiemanagement

Der Energiebedarf an den Standorten entsteht überwiegend durch die Produktionsprozesse sowie durch die Versorgung der Gebäude und technischen Anlagen. Der effiziente Einsatz von Energie ist ein wesentlicher Bestandteil des betrieblichen Umweltmanagements und trägt maßgeblich zur Reduzierung von Umweltbelastungen und Treibhausgasemissionen bei.

Durch eine detaillierte und kontinuierliche Erfassung sowie Auswertung der Energieverbräuche im Rahmen eines systematischen Monitorings können Abweichungen schneller erkannt, Verbrauchsspitzen analysiert und gezielte Optimierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Ziel des Energiemonitorings ist es, den Energieverbrauch kontinuierlich zu überwachen, Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz zu identifizieren und durch technische, organisatorische und prozessbezogene Maßnahmen weiter zu optimieren.

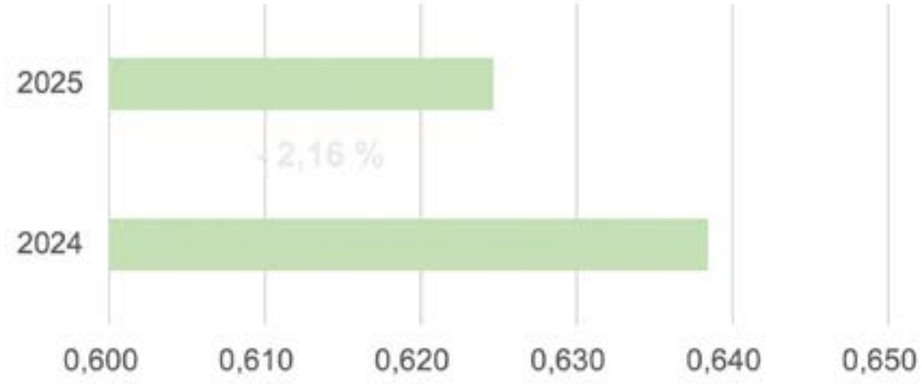


Die Auswertung und Visualisierung des Energiemanagements machen Erfolge sichtbar. So konnte beispielsweise durch Temperaturabsenkung in der Vorbehandlung einer Pulveranlage am Standort Kirchlengern eine Einsparung von 180 MWh Heizenergie pro Jahr erzielt werden, was einer Effizienzsteigerung von über 50 % entspricht.

Standardisierte Informationen und Kennzahlen ermöglichen uns, die Notwendigkeit und die Effekte von Optimierungsmaßnahmen aufzuzeigen. Das hilft dabei, unsere Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, sich selbst und ihre Ideen in die Optimierungsprozesse einzubringen und so nachhaltig den Unternehmenserfolg zu sichern. Verbesserungsoffensiven wie das interne „Hettich Ideenmanagement“ spielen bei uns eine große Rolle. Sie helfen uns als Unternehmen, an dem Wissen und den Ideen unserer Kolleginnen und Kollegen teilzuhaben und dadurch unsere Produktion zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Im Jahr 2025 konnte der spezifische Energieverbrauch (MWh Energie pro Tonne Brutto-Rohstoffeinsatz) der Produktionsstandorte des Hettich Network um gut 2,16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden.

Spezifischer Energieverbrauch
Produktionsstandorte* Hettich Network



Die Energieverbräuche unserer Produktionsgesellschaften weltweit werden monatlich im Rahmen des „Management Monitoring System“ berichtet und regelmäßig der obersten Leitung vorgestellt. Mit Maßnahmen wie Abwärmenutzung zum Beispiel bei Druckluftstationen, energieeffizienter Beleuchtung, automatischem Abschalten der Maschinen und Anlagen in den Pausen, Anreizsystemen oder Mitarbeitermotivation wollen wir das Thema Energieeffizienz im Hettich Network weiter vorantreiben.

Einsparbeispiele aus dem Hettich Network: China

Auch an unseren Produktionsstandorten in Zhuhai und Guangdong (China) zeigen umgesetzte Energieeffizienzprojekte Wirkung. Durch gezielte Verbesserungen in

der Produktion und die Nutzung von Solarenergie werden Energieverbräuche und klimaschädigende Emissionen reduziert.

Standort Zhuhai:

Solarenergie:
- Durch die Installation von Photovoltaik-Modulen auf den Dächern können jährlich 1 GWh Strom durch die Kraft der Sonne generiert werden. Dies macht ca. 15 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs aus und führt zur Reduzierung von rund 404 Tonnen CO_2 im Jahr.
- Durch den Einbau solarbetriebener Außenleuchten werden jährlich 11.212 kWh Strom eingespart.

Standort Guangdong

Solarenergie:
- Durch die Installation von Photovoltaik-Modulen auf dem Dach der Fertigungshalle werden jährlich 321,2 MWh Strom generiert. Dies entspricht rund 27 Prozent des jährlichen Stromverbrauchs und führt zur Reduzierung von rund 130 Tonnen CO_2 im Jahr.

Energieeffizienz:
- Durch die Modernisierung der Druckluftsysteme werden 91.353 kWh Strom pro Jahr eingespart, was zu einer zusätzlichen Reduktion von rund 37 Tonnen CO_2 im selben Zeitraum führt.

Energieeffiziente Gebäude

Nachhaltige Gebäudekonzepte sind ein wichtiger Bestandteil unserer ökologischen Verantwortung.

Das 2009 eröffnete Ausstellungs- und Verwaltungsgebäude „Hettich Forum“ am Stammsitz Kirchlengern wurde als bilanzielles Null-Energie-Gebäude konzipiert und dafür mit dem „Green Building Award“ der Europäischen Gemeinschaft auf nationaler Ebene ausgezeichnet.

2011 wurde für die Produktion des Schubkastensystems ArciTech am Standort Kirchlengern/Bünde eine etwa 14.000 m² Fertigungshalle gebaut. Für das weitgehend aus Holzwerkstoffen errichtete, energieeffiziente Industriegebäude, das seinerzeit 70 % unter den baurechtlichen Anforderungen laut Energieeinsparverordnung (EnEV 2009) im Wärmebedarf lag, erhielt die Hettich Gruppe 2014 den „Holzbaupreis NRW“. Außerdem wurde das Gebäude mit dem Label „Best Practice Energieeffizienz“ der bundesweiten Kampagne „Initiative Energieeffizienz“ der Deutschen Energie-Agentur GmbH ausgezeichnet.

Die 2016 an unserem Standort in Vlotho-Exter errichtete Produktionshalle ist mit regenerativen Heizwerken, einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und der Unterschreitung des Primärenergiebedarfs gegenüber der seinerzeit geltenden Energieeinsparverordnung (EnEV 2013) um 32 % ebenfalls ein Beispiel für energieeffiziente Gebäudearchitektur. 2021 wurde das Dach der Halle mit einer 750-kWp-Photovoltaikanlage ausgestattet, die 10 % des jährlichen Stromverbrauchs abdeckt.

Auch der 2017/2018 realisierte Neubau der Halle B7 am Standort Kirchlengern ist fertigungslogistisch, energietechnisch wie auch gebäudetypologisch ein zukunftsfähiger Beitrag zum verantwortbaren Industriebau. Durch die hochwärmegedämmte Holzbaukonstruktion mit insgesamt 1.500 Tonnen Holz wurde eine CO_2-Senkung von 70 kg CO_2/m² geschaffen. Dies entspricht dem Energiebedarf (nach EnEV 2016) von insgesamt 3 Jahren. Die Energie für Heizung und Warmwasser wird zu mehr als 60 % aus Abwärme der Produktion zur Verfügung gestellt. Das Dach ist vollflächig mit einer Photovoltaikanlage belegt. Mit einer Leistung von 285 kWp und einer Fläche von 1.750 m² stellt die Anlage ca. 25 % des Gebäudegesamtenergiebedarfs (Heizung, Kälte, Lüftung & Licht) bereit. Im Jahr 2022 wurde die Photovoltaikanlage um weitere 230 kWp erweitert. Die nachhaltigen Eigenschaften des Gebäudes führten 2018 zur Verleihung des „Industriebaupreises für nachhaltiges Bauen“, ausgelobt von der Messe Essen anlässlich der Spezialbaufachmesse „Baufachtage West“.

Ein Meilenstein ist die multifunktionale Produktionshalle C3 am Hauptsitz in Kirchlengern, die den Jahres-Primärenergiebedarf nach Gebäudeenergiegesetz (GEG 2020) um 84 % unterschreitet. Die CO_2-Emissionsminderung gegenüber dem Referenzgebäude laut GEG 2020 liegt bei 593.180 kg/a. Zu den nachhaltigen Merkmalen der Halle zählen unter anderem 12.000 m² Holzwand, 2.000 m² wiederverwendete Holzlamellenfassaden, die Nutzung der Abwärme aus den Prozessen, Freikühler, eine Wärmepumpe zur gleichzeitigen Kälte- und Wärmeerzeugung sowie eine Lüftungstechnik mit Quellluftströmung. Die Photovoltaikanlage der Halle ist bereits im Kapitel „Sonnenenergie“ beschrieben.

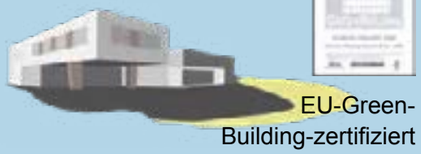
Energieeffiziente Architektur



2008

Neubau Hettich Forum, Kirchlengern, Deutschland





EU-Green-Building-zertifiziert

2011

Neubau Produktionshalle C2, Bünde, Deutschland, unterschreitet den Primärenergiebedarf gegenüber Energieeinsparverordnung EnEV 2009 um

70%



2017



Neubau Produktionshalle B7, Kirchlengern, Deutschland unterschreitet den Primärenergiebedarf gegenüber Energieeinsparverordung EnEV 2016 um

46%

2023



Neubau Produktionshalle C3, Kirchlengern, Deutschland unterschreitet den Jahres-Primärenergiebedarf nach Gebäudeenergiegesetz 2020 um

84%

Ressourcenmanagement

Der Schutz unserer Umwelt, der Schutz der Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen sind Bestandteile unserer Unternehmensziele im Streben nach wirtschaftlichem Erfolg. Durch die überwiegende Verwendung von Metallen weisen unsere Produkte eine sehr hohe Recyclingfähigkeit auf und unterstützen eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus schonen wir Ressourcen durch die kontinuierliche Optimierung unserer Produkte und Verpackungen im Hinblick auf Gewicht, Material und Recyclingfähigkeit.

Ressourcenschonung durch Optimierungsprozesse: Entlackung ohne Chemie

Am Standort Kirchlengern haben wir in Teilen unserer Schubkasten-Serienproduktion den bisherigen Prozess der chemischen Entlackung auf ein umweltfreundlicheres Verfahren umgestellt. Beim klassischen Verfahren wurden die Stangen zur Aufhängung der Schubkasten-Hüllen durch ein Bad mit chemischen Entlackungsmitteln geführt, um eine gleichbleibende Qualität für den nächsten Umlauf zu gewähren. Nun werden die Stangen induktiv und konduktiv entlackt. Das heißt: Wir bringen mithilfe von Strom Wärme in die Stangen und bürsten im Anschluss die Pulverrückstände ab. Chemische Entlackungsmittel werden hier also nicht mehr eingesetzt. Und der für den neuen Vorgang benötigte Strom kommt am Standort Kirchlengern natürlich zu 100 % aus erneuerbaren Energien.

Erprobung neuer Technologien: Holzvergasung zur Prozesswärmeerzeugung

Ein weiterer Beitrag zur Nachhaltigkeit im Bereich der Pulverbeschichtung am Standort Kirchlengern ist die Erprobung einer Synthesegasanlage. In dieser Anlage wird aus Altholz eines Entsorgungsunternehmens in der unmittelbaren Nachbarschaft nun Brenngas gewonnen, das zur Befeuerung der Einbrennöfen in unserer Pulverbeschichtung verwendet wird. Der Vorteil dieses Prozesses liegt einerseits in der Vermeidung fossiler Energien durch die Nutzung von Holz als erneuerbarer Energieträger sowie in der ressourcenschonenden Verwertung von Altholz.

Nachhaltige Verpackungslösungen

Wir entwickeln Verpackungslösungen, die Umweltbewusstsein und Effizienz konsequent verbinden. Unser Ansatz folgt einem klaren Prinzip: Vermeiden, optimieren, im Kreislauf führen.

Durch den gezielten Einsatz recycelbarer Materialien und den Verzicht auf Kunststoffe bei Einwegverpackungen schaffen wir die Grundlage für funktionierende Recyclingprozesse. Gleichzeitig reduzieren wir den Materialeinsatz auf das notwendige Minimum, ohne dabei auf Schutz und Qualität zu verzichten.

Wir setzen verstärkt auf Monomaterialien, wie Wellpappe aus bis zu 92 % Recyclingmaterial, sowie auf innovative Lösungen wie Trays aus Regranulat.
Wo immer möglich, ersetzen wir Einwegverpackungen durch nachhaltige Mehrwegsysteme von Paletten über Gitterboxen bis hin zu wiederverwendbaren Trays.
So entstehen Verpackungskonzepte, die Ressourcen schonen, Kreisläufe schließen und zukunftsfähige Standards setzen.

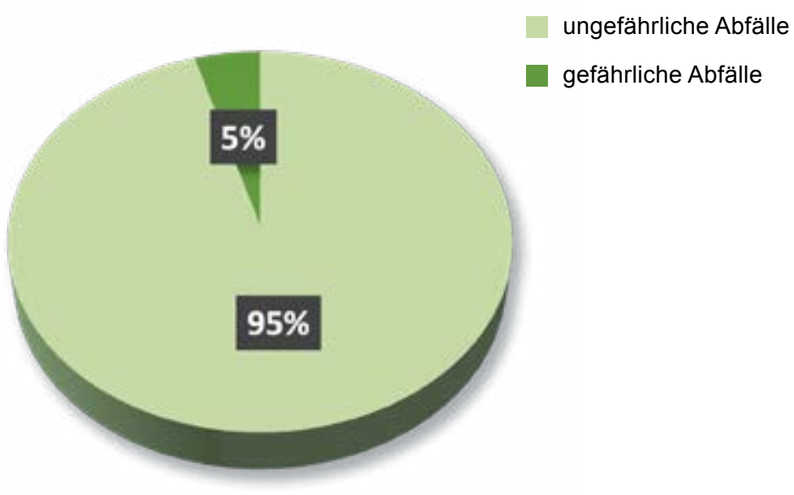
Abfallmanagement



Wir arbeiten nach vorausschauenden Nachhaltigkeitsgrundsätzen und leisten damit einen Beitrag zum Schutz der Natur und des Lebens. Wir wollen Abfälle vermeiden, wo immer das möglich ist. Unvermeidbare Abfälle werden umweltschonend entsorgt. Unser Abfallmanagementprozess verfolgt das Ziel, natürliche Ressourcen zu schonen indem nachfolgende Grundpflichten in der Reihenfolge beachtet werden: Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung, Beseitigung von Abfällen im jeweils umweltverträglichsten Sinne.

An unserem größten Standort Kirchlengern kann beispielsweise ein hoher Anteil der anfallenden Abfälle durch Recycling in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Die Verwertungsquote der Abfälle für die Hettich-Gesellschaften am Standort Kirchlengern/Bünde im Jahr 2025 betrug 97 %. Die umfassende Abfalltrennung erfolgte in 36 Abfallfraktionen. Bis zur Abholung durch den Entsorger erfolgt die Sammlung und Bereitstellung in entsprechend für die Abfallart geeigneten Sammelbehältern. Die jährlichen Abfallmengen werden in einer Abfallbilanz erfasst und die aktuellen Zertifikate aller an der Entsorgung beteiligten Firmen und die Entsorgungsnachweise für gefährliche Abfälle liegen uns vor.

Abfallaufkommen an den Produktionsstandorten des Hettich Network 2025 (gefährlich/ungefährlich) in Prozent:



Detaillierte Informationen zum Abfallaufkommen und zu wesentlichen Abfallarten kommunizieren wir jährlich in den Umwelterklärungen.

Beitrag zur Kreislaufwirtschaft durch ReUse

Es gibt heute keine nachhaltig produzierte IT-Hardware. Rohstoffabbau und Produktion sind aktuell mit erheblichen sozialen und ökologischen Auswirkungen verbunden. Eine möglichst lange Nutzungsdauer von IT- und Mobilgeräten ist aus Sicht der Nachhaltigkeit die beste Option. Unser Bereich „Corporate IT“ leistet durch die langjährige Partnerschaft mit einem gemeinnützigen Unternehmen ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Schonung von Ressourcen und fördert dabei die Inklusion von Menschen mit Behinderung. Auch im Jahr 2025 konnten durch die Aufbereitung und Wiedervermarktung von 93 % unserer ausgemusterten IT- und Mobilgeräte 560.221 kWh Primärenergie, 875.431 Liter Wasserverbrauch und 142.151 kg CO_2-Äquivalente vermieden werden. Außerdem wurde damit gleichzeitig die Patenschaft für zwei Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung übernommen.



Durch diese Partnerschaft leisten wir einen Beitrag zur Erfüllung von 8 der 17 Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs): Gesundheit und Wohlergehen, Hochwertige Bildung, Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, weniger Ungleichheiten, nachhaltiger Konsum und Produktion, Maßnahmen zum Klimaschutz sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

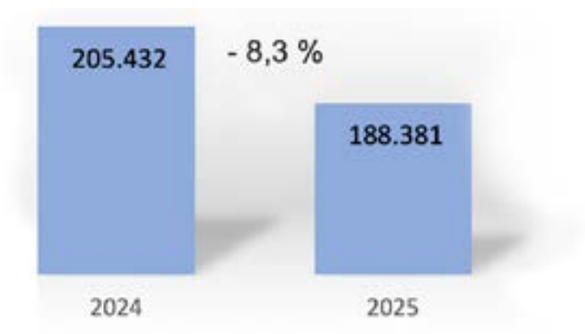
Wasser und Abwasser

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Ressource Wasser ist ein wichtiger Bestandteil des betrieblichen Umweltmanagements. Ziel ist es, den Wasserverbrauch kontinuierlich zu überwachen und durch technische sowie organisatorische Maßnahmen möglichst gering zu halten. Der Wasserbedarf an den Standorten ergibt sich überwiegend aus produktionstechnischen Anforderungen sowie aus der sanitären Nutzung. Abwasser fällt in Form von Produktions- und Sanitärabwässern an. Das Produktionsabwasser wird in eigenen Abwasserbehandlungsanlagen aufbereitet. Im Rahmen des monatlichen „Management Monitoring System“ werden die Wasserverbräuche aller Produktionsstandorte überwacht, analysiert und Maßnahmen abgeleitet.

Der absolute Wasserverbrauch (in m^3) der Produktionsstandorte* des Hettich Network konnte 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 % gesenkt werden.

Detaillierte Informationen zu Wasserverbräuchen bzw. Abwasseranfall- und behandlung kommunizieren wir jährlich in den Umwelterklärungen.

Wasserverbrauch Produktionsstandorte*
Hettich Network in m^3



Übrigens ...

Auszeichnungen für unseren Hettich Standort in Indore:

Wir freuen uns, dass unser Standort in Indore (Indien) bei den „Madhya Pradesh Leadership Awards 2025“, die vom „World HRD Congress“ am 11. Juni 2025 in Indore verliehen wurden, mit zwei prestigeträchtigen Auszeichnungen auf Staatsebene geehrt wurde.

- „Beste Innovation“ im Bereich Nachhaltigkeit
- „Green Practice of the Year" (Grüne Praxis des Jahres).



Unter mehr als 110 führenden Unternehmen aus verschiedenen Branchen stach unser Standort durch seine nachhaltigen Praktiken hervor. Beispiele sind das hundertprozentige Wasserrecycling, solarbetriebene Infrastruktur, Regenwassersammlung oder intelligente energiesparende Maschinen und Sensoren. Diese Bemühungen werden durch starke Referenzen wie die ISO-zertifizierten Qualitäts-, Umwelt-, und Arbeitsschutzmanagementsysteme, die BIS[4] -Konformität, „GreenCo“ Rating oder der „Great Place to Work“ Zertifizierung unterstützt.

Perspektiven produktbezogener Nachhaltigkeit

Die Sicherheit der Menschen, die unsere Produkte benutzen oder mit ihnen in Berührung kommen, steht an oberster Stelle. Bereits bei der Produktentwicklung legen wir höchsten Wert darauf, keine gesundheits- oder umweltgefährdenden Materialien zu verwenden.

Bei Hettich arbeiten wir konsequent daran, unsere Produkte nachhaltiger zu gestalten. Zum Beispiel durch Konstruktionssysteme, die ein sortenreines Recycling ermöglichen. Dadurch können die Werkstoffe am Ende eines langen Produktlebens wieder dem Materialkreislauf zugeführt werden.

Wir entwickeln Konzepte zur Flexibilität und Transformation von Möbeln, die eine optimale Flächen- und Raumnutzung ermöglichen und so einen Beitrag zu nachhaltigem, anpassungsfähigem Wohnen leisten können.

Adaptives Wohnen im Netzwerk

Globale Entwicklungen wie Wohnraummangel, unsichere Bestandsnutzungen sowie ökologische und politische Zielsetzungen erhöhen den Druck, Gebäude effizienter und anpassungsfähiger zu planen. Flexibilität wird damit zur Grundanforderung an zeitgemäße Raum- und Gebäudekonzepte. Hettich ist Teil des neugegründeten Netzwerks „Adaptable Building Club“, das Akteure aus Forschung, Architektur, öffentlicher Hand, Technik und Bauen zusammenbringt. Ziel ist, dass sich Gebäude an veränderte Nutzungsanforderungen anpassen lassen, gleichzeitig Ressourcen geschont werden und der Wert einer Immobilie langfristig erhalten bleibt.

SpinLines: Beitrag zu mehr Flächeneffizienz

Mit der Produktfamilie „**SpinLines**" verfolgt Hettich das Ziel, Flächen effizienter zu nutzen. Das Bewegungsprinzip der Dreh-Schwenk-Systeme ermöglicht wandelbare Möbel und Räume und kann dadurch zu einer ressourcenschonenden Nutzung von Wohn- und Arbeitsflächen beitragen. Aktuell umfasst die SpinLines-Produktfamilie drei Systeme.

Der Drehteller „**ComfortSpin**" verbessert die Zugänglichkeit von Schrankinhalten. Dadurch können beispielsweise Lebensmittel im Kühlschrank leichter überblickt werden, was Lebensmittelverluste reduzieren kann.

In der Weiterentwicklung wurde diese Technik auf Möbelanwendungen übertragen. Mit „FurnSpin" lassen sich Möbel flexibel an veränderte Anforderungen anpassen. Dadurch kann vorhandener Stauraum effizienter genutzt werden. FurnSpin wurde mehrfach für seine Gestaltung und Innovationsleistung ausgezeichnet.

Mit „**RoomSpin**" lassen sich ganze Einrichtungselemente um 180 Grad drehen und für unterschiedliche Anforderungen einsetzen. Dies bedeutet eine effizientere Raumnutzung auch bei kleinen Grundrissen, und ein geringerer Platzbedarf senkt letztlich den Ressourcenverbrauch eines Gebäudes. Auch RoomSpin wurde für seine Innovationsleistung ausgezeichnet.

YOU Plattform: Modularität und Ressourceneffizienz

Mit der YOU Plattform verfolgt Hettich einen modularen Ansatz für Schubkastensysteme. Standardisierte Komponenten ermöglichen unterschiedliche Produktvarianten bei reduziertem Materialaufwand. Mit einem Schubladenkorpus lassen sich zwei Führungssysteme und vier kombinierbare Schubkastensysteme realisieren. Die reduzierte Artikelmenge trägt dazu bei, Lagerflächen effizienter zu nutzen und Ressourcen zu schonen.

Layers by KUHN®: Modularität und Zirkularität

Als ineinandergreifendes Modulsystem für den Workplace-Bereich wurde „Layers by KUHN®" mit Blick auf Recyclingfähigkeit und Demontierbarkeit konzipiert. Es besteht aus nur zwei Komponenten: lasergeschnittenem und gebogenem Stahl sowie dem multifunktionalen Akustikwerkstoff iswall®, hergestellt aus mindestens 75 % recycelten PET-Flaschen. Die modulare Konstruktion ermöglicht den Austausch einzelner Komponenten und Reparaturen. Das unterstützt eine längere Nutzungsdauer und reduziert das Abfallaufkommen.

Systema Top 2000 Schubkasten: Materialschale aus Regranulat

Ebenfalls im Bereich Workplace ist das doppelwandige Schubkastensystem Systema Top 2000 eine Plattform-Lösung zur Organisation von Büromöbeln. 40-mm-Materialschalenn und die Trennwände des „Systema Top 2000" wurden auf aufbereitetes Regranulat umgestellt. Die Verwendung von Regranulat aus einer zertifizierten Quelle (EN 15343:2007) schont natürliche Ressourcen, das Plastik gelangt nicht einfach wieder in die Umwelt und insgesamt wird weniger CO_2 ausgestoßen.

Stahl mit reduziertem CO_2-Fußabdruck

Ebenfalls im Bereich Workplace ist das doppelwandige Schubkastensystem Systema. Bereits 2021 hat Hettich ein erfolgreiches Pilotprojekt mit CO_2-reduziertem Stahl durchgeführt. CO_2-reduzierter Stahl erzeugt über 70 % weniger CO_2-Emissionen über den gesamten Herstellungsprozess beispielsweise durch den Einsatz von regenerativ erzeugtem Strom oder CO_2-reduziertem Vormaterial mit belastbaren externen Bestätigungen. Nach umfangreichen Lebensdauertests möchten wir dieses Feld gemeinsam mit unseren Kunden weiter ausbauen.

Aluminium mit reduziertem CO_2-Fußabdruck

Die Produktion der Aluminiumprofile unseres Schiebetürspezialisten Kuhn in Bünde erfolgt aus wiederverwertbarem Low-Carbon-Aluminium, hergestellt mit erneuerbarer Energie. Das eingesetzte Low-Carbon-Aluminium hat einen CO_2-Fußabdruck von maximal 4,0 kg Kohlendioxid pro kg Aluminium. Das entspricht in etwa einem Viertel des globalen Durchschnittswertes.

Kunden setzen ein Zeichen für Nachhaltigkeit mit dem Nordic Swan Label - Wir sind verlässliche Partner

Die Qualifizierung von Produkten für Umweltzeichen wie dem „Nordic Swan Ecolabel" zeigt unser Engagement, gemeinsam mit unseren Kunden nachhaltige Wege zu gehen. Das „Nordic Swan Ecolabel", eines der anerkanntesten Gütesiegel weltweit, basiert auf einer umfassenden Lebenszyklusanalyse mit dem Ziel, die Umweltauswirkungen von Produktion und Konsum zu minimieren. Mit einigen unserer Hettich-Produkte sind wir qualifizierte Lieferanten für unsere Kunden, die mit diesem Öko-Label ein sichtbares Zeichen von Umweltverantwortung zeigen wollen.

Digitaler Hettich-Ersatzteilfinder

Möbel selbst reparieren ist nachhaltiger als wegwerfen. Und oft müssen nur wenige Teile ausgetauscht werden, um ein „altes Schätzchen" wieder voll funktionsfähig zu machen. Hettich möchte auch Endverbraucher aktiv bei dieser Aufgabe unterstützen: Mit dem Online-Ersatzteilfinder gelangt man zum passenden Hettich-Beschlag und kann auf Wunsch online beim Fachhandel bestellen. Seit der Einführung des Ersatzteilfinders wurde das Online-Tool um weitere Produkte und Produktgruppen ergänzt. Aktuell ist das digitale Tool nur in Deutschland verfügbar, derzeit wird die Ausweitung auf andere Länder geprüft.

Umweltrelevante Stoffe

Wir betrachten Produktinhaltsstoffe und Materialien für unsere Produkte nicht nur aus dem Blickwinkel von Funktionalität, Leistungsdauer, ressourcenschonender Gewinnung und Verarbeitung sowie des Transports. Wir berücksichtigen zusätzlich ihren Einfluss auf die Umwelt und den Menschen während und nach der Nutzungsphase. Seit über 20 Jahren erkennen, bewerten und regulieren wir bei Hettich in einem unternehmenseigenen Standard bedenkliche oder umweltschädliche Produktinhaltsstoffe freiwillig über gesetzliche Vorgaben wie beispielsweise die europäische REACH-Verordnung oder die RoHS-Richtlinie der Europäischen Union hinaus.

In einem unternehmenseigenen Regelwerk

- regeln wir die Erfüllung nationaler und internationaler Produktsicherheitsanforderungen im Hinblick auf Produktinhaltsstoffe,
- integrieren wir Anforderungen und Wünsche unserer Kunden,
- schaffen wir Bewusstsein bei unseren Lieferanten und laden dazu ein, unsere Verantwortung zu teilen,
- regeln wir die Vermeidung von nicht trennbaren umweltrelevanten Stoffen, um die Recyclingfähigkeit unserer Produkte noch weiter zu erhöhen.

Da die Forschung ständig ihre Erkenntnisse über den Einfluss von Stoffen in der Umwelt erweitert, unterliegt dieses Regelwerk einer ständigen Revision, bei der Kundenbedürfnisse, Marktanforderungen sowie gesetzliche Anforderungen berücksichtigt und umgesetzt werden. Der Standard ist in seiner jeweils gültigen Version von allen Lieferanten unbedingt einzuhalten.

Anforderungen an Rezyklate

Wir wollen den Recyclinganteil unserer Produkte wo sinnvoll kontinuierlich erhöhen. In einem eigenen Standard haben wir unsere Anforderungen an Inhaltsstoffe in Rezyklaten sowie an Rezyklat-basierten Komponenten in und an unseren Produkten festgelegt. Damit stellen wir die Produktkonformität und -sicherheit sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen, normativen und kundenspezifischen Nachhaltigkeitsvorgaben sicher. Lieferanten sind verpflichtet, die Einhaltung der relevanten gesetzlichen und umweltbezogenen Anforderungen weltweit nachvollziehbar und transparent nachzuweisen.

Berücksichtigt werden insbesondere Anforderungen aus der RoHS-Richtlinie (2011/65/EU) einschließlich der delegierten Richtlinien (z. B. (EU) 2015/863), der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, insbesondere die jeweils gültige SVHC-Kandidatenliste und anwendbare Stoffbeschränkungen oder der DIN EN 15343:2007 „Kunststoffe – Rezyklate – Rückverfolgbarkeit und Bewertung der Konformität sowie des Rezyklatgehalts von Kunststoffen“.

Lebenszyklusanalyse (LCA)

Um Transparenz über die Umweltauswirkungen von Produkten und Prozessen in unserem eigenen Unternehmen sowie in der Lieferkette zu schaffen, haben wir repräsentativ für unser Schubkastensystemportfolio eine Lebenszyklusanalyse (Life Cycle Assessment, LCA) gemäß EN 15804+A2 unseres AvanTech YOU-Schubladensystems durchgeführt. Dies ermöglicht eine durchgängige Transparenz der CO_2-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts mit einem Stahlanteil von 90–95 %. Dadurch werden die wesentlichen Emissions-Hotspots entlang des Produktlebenszyklus identifiziert.

Biodiversität

Artenvielfalt ist ein bedeutsamer Faktor, um die Erde für uns und die nachfolgenden Generationen lebenswert zu erhalten. Durch den Verlust an biologischer Vielfalt, die Schädigung von Ökosystemen und den Rückgang von Ökosystemleistungen können für Unternehmen unterschiedliche Risiken entstehen. Auch Branchen wie die Metallverarbeitung sind von natürlichen Rohstoffen abhängig. Umweltschutz und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sind Bestandteil unserer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmenskultur.

Wir wollen die Biodiversität im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie weiter fördern. Dazu haben wir seit 2018 bienenfreundliche Blühwiesen an mehreren Standorten angelegt.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2025 war die Einweihung des Biodiversitätsparks an unserem Standort in Vadodara (Indien): Das ehemalige Ödland bietet nun Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Bäume sowie für Pfauen, Affen, Papageien und viele andere Tierarten. Die Bewässerung erfolgt mit recyceltem Wasser aus der Wasseraufbereitungsanlage am Standort, die selbstentwässernde Gestaltung hilft, Überschwemmungen in der Monsunzeit zu verhindern. Eine eigene Kompostieranlage wurde eingerichtet, die Lebensmittel- und Gartenabfälle in organischen Dünger umwandelt, der sowohl den Pflanzen auf dem Firmengelände als auch in den privaten Gärten der Mitarbeitenden zugutekommt.

Ein Kernindikator für Biodiversitätsaspekte ist der Flächenverbrauch. Unsere EMAS-zertifizierten Standorte berichten regelmäßig in den Umwelterklärungen darüber. Um der Bodenversiegelung entgegenzuwirken, wurde zum Beispiel das Dach des Hettich Forums in Kirchlengern als Gründach ausgeführt. Das Gründach schützt die Dachabdichtung vor Extremtemperaturen, Hagel sowie weiteren Witterungseinflüssen und trägt damit zu einer verlängerten Lebensdauer der Dachkonstruktion bei. Gleichzeitig unterstützt das Gründach die Gebäudekühlung, verbessert die Luftfeuchtigkeit und trägt zur Filterung von Feinstaub bei.



Bei Hallenneubauten wollen wir durch eine zweigeschossige Bauweise die Flächenversiegelung begrenzen und die Flächeneffizienz entsprechend erhöhen. Beispiele sind unter anderem die Halle B7 am Standort Kirchlengern oder die 2023 erbaute Produktionshalle am Standort Frankenberg.

Nachhaltigkeit trägt Früchte



In unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht informierten wir bereits über die Aktion „Bäume an Mitarbeiter“ des Betriebsrates am Standort Kirchlengern. Die Einnahmen aus dem Becherpfand der Kaffeeautomaten wurden damals für den Kauf von Obstbäumen verwendet, die anschließend an die Mitarbeitenden verteilt wurden. Auch unser Kollege Muharrem nahm einen kleinen Aprikosenbaum mit nach Hause. Nun trägt der Baum Früchte und wir freuen uns mit Muharrem über die erste eigene Aprikosenernte.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Gesundheit und Arbeitssicherheit haben für uns oberste Priorität. Im Fokus unserer Verantwortung als Arbeitgeber stehen außerdem eine fundierte Aus- und Weiterbildung, die Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit sowie die Befähigung unserer Kolleginnen und Kollegen zu mehr Eigenverantwortung.

Hettich als Arbeitgeber

Zu unserer Strategie gehören eine zukunftsfähige und gesunde Hettich-Kultur genauso wie eine verlässliche Personalplanung und -entwicklung für alle Kolleginnen und Kollegen. Für sie zeigen wir Perspektiven auf und schaffen einen attraktiven Arbeits- und Lebensraum, der Menschen stärkenorientiert wachsen lässt.

Wir fördern Digitalisierung für eine nachhaltige Arbeitswelt mit spannenden Aufgaben. Wir erreichen Flexibilisierung durch aufgabenorientiertes Arbeiten, das auf vorhandenen Kompetenzen aufbaut und zukünftige Kompetenzen schafft, um für die Herausforderungen einer zunehmend komplexeren Welt proaktiv gewappnet zu sein. (Weitere Informationen im Bereich „Unternehmenskultur“)



Mitarbeitendenstruktur Hettich Network

Kopfzahl Stichtag 31. Dezember 2025

Kopfzahl Hettich Network	**2025**
Gesamt	8.175
Davon männlich	6.073
In Prozent	74 %
Davon weiblich	2.102
In Prozent	26 %
Köpfe nach Alter	
Mitarbeitende unter 30 Jahre	1.679
In Prozent	21 %
Mitarbeitende 30 – 50 Jahre	4.118
In Prozent	50 %
Mitarbeitende über 50 Jahre	2.378
In Prozent	29 %

Faire Entgelte und Arbeitsbedingungen

Wir halten arbeitsrechtliche oder tarifliche Bestimmungen z. B. zu Arbeitszeiten, Urlaub, Entgelt, Entgeltfortzahlung, Fortbildung, Kündigung etc. ein. Wir achten die Gesetze zum Schutz besonderer Personengruppen z. B. Jugendlicher, werdender Mütter oder Menschen mit Behinderungen. Wir tragen Sorge dafür, dass diese Bestimmungen auch von Subunternehmen, deren Beschäftigte in unseren Betrieben arbeiten, eingehalten werden. Entgeltstrukturen werden regelmäßig überprüft, um mögliche Ungleichbehandlungen zu identifizieren und zu vermeiden – unter Berücksichtigung nationaler gesetzlicher Anforderungen. Vergütungsprozesse bei Hettich orientieren sich an Funktion, Verantwortung, Qualifikation und Leistung. Ziel ist eine faire und diskriminierungsfreie Vergütung unabhängig von Geschlecht oder anderen personenbezogenen Merkmalen.

Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Wir achten das Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen. Alle im Hettich Network Beschäftigten haben die Freiheit, im Rahmen der jeweils geltenden Gesetze Vereinigungen zur Vertretung ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Interessen zu gründen oder diesen beizutreten. Niemand darf aufgrund der Mitgliedschaft oder Betätigung in einer solchen Vereinigung irgendeiner Form von Benachteiligung oder Diskriminierung ausgesetzt sein.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Sicherheit ohne Kompromisse – das ist unsere Anforderung an uns selbst und alle Kolleginnen und Kollegen bei Hettich. „Null Unfälle“ – das ist ein sehr ambitioniertes Ziel. Aber wir verfolgen es jeden Tag konsequent mit der Prämisse, immer besser zu werden.

Unser Ansatz geht dabei weit über den reinen Arbeitsschutz hinaus. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, die langfristige physische und psychische Gesundheit unserer Kolleginnen und Kollegen zu erhalten und zu verbessern.

In unseren Hettich Nachhaltigkeitsgrundsätzen haben wir es formuliert: “Die Gesundheit und Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen hat oberste Priorität“. Wir reduzieren Arbeits-Unfallrisiken durch umfangreiche vorbeugende Maßnahmen. Dazu gehören beispielsweise die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen sowie die Umsetzung und Überprüfung der daraus folgenden technischen und organisatorischen Maßnahmen, regelmäßige Unterweisungen und Schulungen, Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung, Unfallanalysen mit Teilnahme der Geschäftsführung, definierte Abläufe für Notfallsituationen sowie Notfallübungen, oder Arbeitssicherheitsbegehungen und „Safety Excellence“-Audits. Die regelmäßige Bewertung der Arbeitsschutzorganisation durch die oberste Leitung gehört ebenfalls zu den implementierten Maßnahmen.

Verantwortliche Personen wie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragte in Deutschland sowie in den internationalen Gesellschaften „Safety Officer“ oder Compliance-Verantwortliche beraten und unterstützen die oberste Leitung an unseren Standorten bei der Umsetzung des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagements. An mehreren Standorten im Hettich Network ist dieses nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert.



Safety Excellence



Mehr als 80 % aller Arbeitsunfälle werden durch nicht ausreichend umsichtiges Verhalten verursacht. Hier setzen wir mit unserer selbst entwickelten Methode „Safety Excellence“ an. Diese ergänzt die klassischen Elemente der Arbeitssicherheit und legt einen starken Fokus auf die sogenannte verhaltensbasierte Arbeitssicherheit.

Zentrale Bausteine innerhalb der „Safety Excellence“-Methode sind speziell hierfür entwickelte Workshops, in denen wir unseren Kolleginnen und Kollegen auf emotionale Art das Thema verhaltensbasierte Arbeitssicherheit vermitteln und ihnen die Kompetenz, das Bewusstsein und die Fähigkeit mitgeben, sich immer für die sichere Option zu entscheiden, statt für die „schnelle und einfache Lösung“.

Unser Leitsatz „Sicherheit ohne Kompromisse“ bringt die Maßnahmen und Aktivitäten der „Safety Excellence“-Methode auf einen gemeinsamen Nenner. Unsere Leitfigur „Safety“ weist für diverse Gefahrensituationen auf sichere Verhaltensweisen hin, damit es nicht zum Unfall kommt.



„Safety Award“

Bei unserer Produktionsgesellschaft am Stammsitz in Kirchlengern wird als Anerkennung für die aktive Unfallvermeidung jährlich der „Safety Award“ verliehen. Der am längsten unfallfreie Bereich wird vom Management mit einem Bonus für die Gruppenkasse ausgezeichnet. 2025 konnten allein vier Produktcenter mit insgesamt 20 Produktionsbereichen die Auszeichnung entgegennehmen. Dabei kann die Logistik in den Hallenbereichen A2 bis A5 am Standort Kirchlengern auf 1.924 unfallfreie Tage in Folge im Jahr 2025 zurückblicken. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass insgesamt 46 Bereiche der Produktionsgesellschaft am Standort das Ziel von null Unfällen im Jahr 2025 erreicht haben.

Darüber hinaus gibt es weitere lokale Initiativen, wie etwa den „Boxenstopp“, Informationsbildschirme in den Produktionshallen, den Newsletter Arbeitssicherheit oder auch Aktionen im Rahmen der nationalen „Safety Week“ in Indien.

Der „Boxenstopp“ am Standort Kirchlengern ist ein einstündiger Workshop, für den buchstäblich „die Bänder stillstehen“, um einzelnen Teams in der Produktion zusammen mit der Führungskraft und allen Kolleginnen und Kollegen aus der Schicht das Thema Arbeitssicherheit als eine zentrale gemeinschaftliche Aufgabe nahezubringen.

Newsletter Arbeitssicherheit

Ein monatlich erscheinender digitaler „Newsletter Arbeitssicherheit“ am Standort Kirchlengern soll die Mitarbeitenden regelmäßig für unseren Leitsatz „Sicherheit ohne Kompromisse“ sensibilisieren und informiert über Details zu internen und externen Unfällen, Analysen aus Beinahe-Unfällen, Maßnahmen und sicheren Verhaltensweisen sowie aktuellen Themen aus dem Gesundheitsschutz.

Bei der „Safety Week“ in Indien widmen sich die Hettich Kolleginnen und Kollegen eine ganze Woche lang besonders intensiv dem Thema Arbeitssicherheit, mit vielen Aktivitäten, Workshops und Mitmachaktionen, die zum Denken und Handeln einladen. Auch im März 2026 wurde an unserem Standort in Vadodara die 55. Nationale Sicherheitswoche mit zahreichen Aktionen begangen: Notfalltrainings, Gesundheitsgespräche, Slogan Wettbewerbe und vieles mehr. Ein besonderes Highlight dieser „Ereignis“ war die Anwesenheit von Dr. Andreas Hettich. Gemeinsam mit Geschäftsführer André Eckolt vermittelte er wertvolle Impulse zum Thema Arbeitssicherheit und zeichnete die Wettbewerbssieger aus.

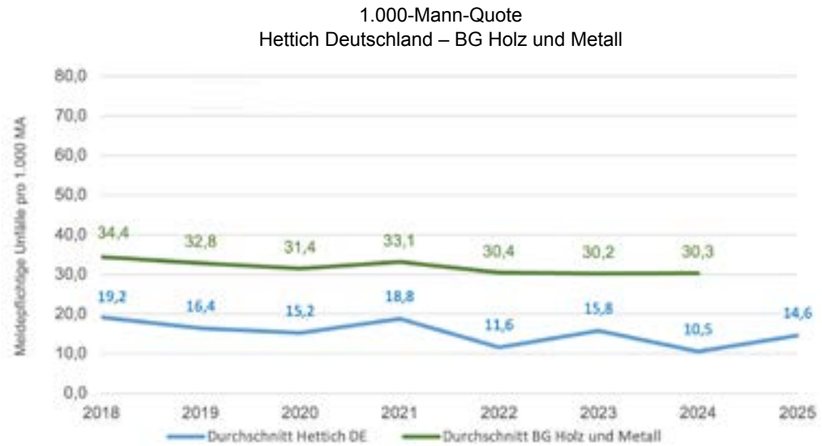




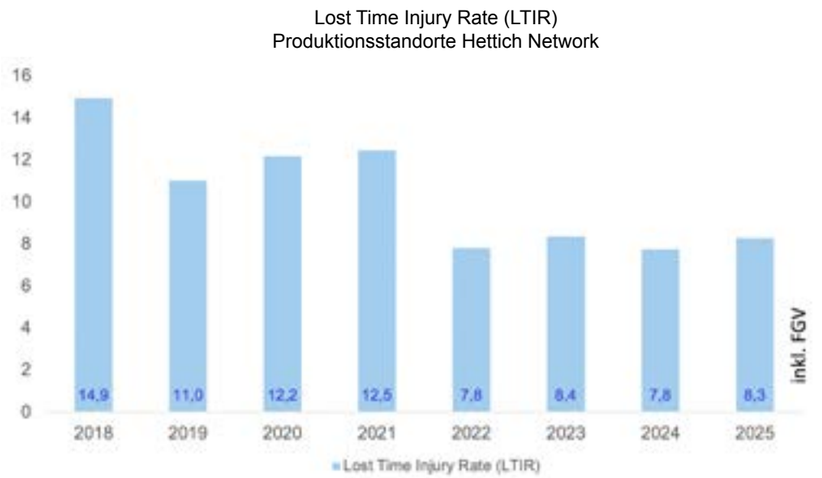
Zahlen und Fakten zur Arbeitssicherheit bei Hettich

Seit der Einführung von „Safety Excellence“ im Jahr 2007 konnten wir die durchschnittliche unfallbedingte „Ausfallzeit pro Mitarbeiter“ um mehr als 60 % reduzieren.

Das durchschnittliche Arbeitsunfallgeschehen der deutschen Hettich Produktions- und Logistikstandorte, dargestellt in der 1.000-Mann-Quote (meldepflichtige Unfälle pro 1.000 Vollzeitmitarbeiter), lag im Jahr 2025 deutlich unter dem in der Branche üblichen Durchschnitt („1.000-Mann-Quote“ laut Berufsgenossenschaft Holz und Metall 2024: 30,3). „1.000-Mann-Quote“ deutsche Hettich-Standorte 2025: 14,6.



Mit der zunehmenden Internationalisierung der Hettich Gruppe haben wir die Unfallhäufigkeitsquote „Lost Time Injury Rate“ (LTIR) eingeführt und somit die Möglichkeit zum Benchmark mit anderen global agierenden Unternehmen geschaffen. Bei dieser Kennzahl wird die Zahl der Unfälle mit mindestens einem Tag Ausfallzeit pro 1 Million geleistete Arbeitsstunden erfasst. Im Jahr 2025 lag die LTIR aller Produktions- und Logistik-standorte im Hettich Network bei 8,3 Unfällen pro 1 Million Arbeitsstunden. Seit 2018 konnten wir die Anzahl der Unfälle pro 1 Million Arbeitsstunden in der Hettich-Gruppe um gut 44 % senken.



Die Analyse des Unfallgeschehens zeigt weiterhin die Bedeutsamkeit verhaltensbasierter Arbeitssicherheit auf und die Notwendigkeit, trotz eines relativ hohen Sicherheitsniveaus neben den bereits etablierten Formaten unsere Unfallzahlen durch zusätzliche Sensibilisierungsmaßnahmen weiter zu senken.

Gesundes Arbeiten

Gesunde Mitarbeitende sind die Basis für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb ist „Gesundes Arbeiten“ bei Hettich ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur.

Das Team „Gesundes Arbeiten“ verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz: Mit einem eigenen Kennzahlensystem werden Gesundheitsmaßnahmen gezielt gesteuert und kontinuierlich weiterentwickelt, mit klarem Fokus auf die nachhaltige Verbesserung der Gesundheitsquote.

Maßnahmen für dieses Ziel sind die Fürsorge- und Rückkehrgespräche. Führungskräfte werden geschult, um frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren und aktiv in den Dialog zu gehen. So können Mitarbeitende schnell und unkompliziert auf Unterstützungsangebote wie die Mitarbeiterberatung, interne Suchtprävention oder das präventive Eingliederungsmanagement zugreifen.

Gleichzeitig setzt Hettich auf Analysen der Arbeitsbedingungen: Mithilfe von Arbeitssituationsanalysen werden psychische Belastungen ermittelt und Lösungen entwickelt.

Ergonomie

Auch die Arbeitsplätze selbst stehen im Fokus. Durch kontinuierliche ergonomische Optimierungen in den Produktionsbereichen wie beispielsweise eine höhenverstellbare Kette zum Anhängen von Bauteilen für die Pulverbeschichtung oder Absenkautomaten für verschiedene Körpergrößen wird sichergestellt, dass Arbeitsbedingungen die Gesundheit der Mitarbeitenden unterstützen. Bei der Büro- und Objektausstattung setzen wir auf Sitz-/Steharbeitsplätze mithilfe höhenverstellbarer Tische. Abwechselnd im Sitzen und Stehen zu arbeiten, hilft entscheidend, Rückenschmerzen und Erkrankungen zu vermeiden. Hier können wir gruppenintern auf die Expertise der zum Hettich Network gehörenden Actiforce-Gruppe zurückgreifen, einem Spezialisten für Sitz-Steh-(Schreib)tische.

Der strategische Ansatz wird ergänzt durch vielfältige Gesundheitsangebote im Alltag. Dazu zählen Trainings direkt am Arbeitsplatz oder die „aktive Mittagspause“ für Kolleginnen und Kollegen an Bildschirmarbeitsplätzen, digitale Gesundheitstage sowie gezielte Kampagnen. 2026 werden unter anderem Vorträge und Messungen zur Herzgesundheit sowie eine Grippeschutzimpfung angeboten.

Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf spezifischen Zielgruppen wie Auszubildenden: Mit Angeboten zu Themen wie Motivation, Prüfungsstress und Ernährung werden sie frühzeitig für einen gesunden Lebensstil sensibilisiert.

Beispiele „gesunder“ Aktionen an den Standorten

Stadtradeln



„STADTRADELN“ ist ein Wettbewerb des Vereins „Klima-Bündnis Services“, zur Unterstützung des kommunalen Klimaschutzes. Hierbei geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen und so Radverkehr, Klimaschutz und Lebensqualität zu fördern. Auch 2025 konnte das Team Hettich in Kirchlengern wieder richtig viele Kilometer sammeln – und wurde dafür auch offiziell ausgezeichnet: Platz 1 in der Kommune! Insgesamt haben unsere 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam 10.754 Kilometer erradelt – eine tolle Teamleistung, für die wir einen Baumgutschein für den Bürgerwald Südlengern entgegennehmen durften – inklusive Schild mit unserem Teamnamen als schöne Anerkennung für unser gemeinsames Engagement.



Eine ähnliche Aktion motiviert auch unsere tschechischen Kolleginnen und Kollegen. Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ findet dreimal im Jahr in Tschechien statt, um Arbeitnehmer dazu zu motivieren, andere Verkehrsmittel als das Auto zu nutzen. Ein Team unserer Tochtergesellschaft HCR nimmt jedes Jahr an der Mai-Challenge teil und kommt zu Fuß, mit dem Fahrrad oder E-Bike oder auf andere Weise zur Arbeit, um die körperliche Gesundheit zu fördern und gleichzeitig einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Denksport in Indore



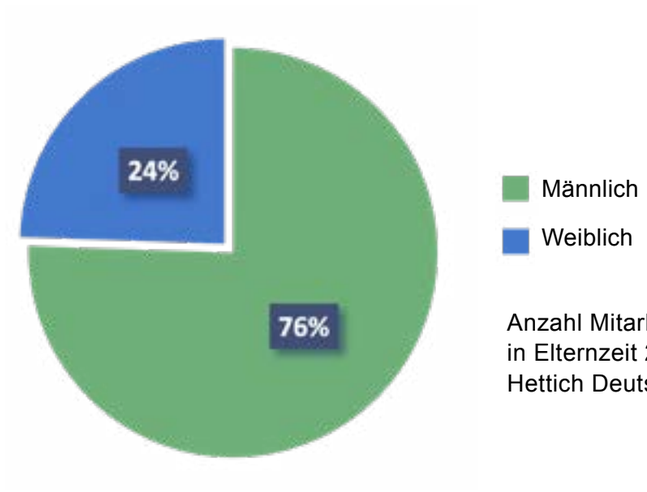
Unser Standort in Indore (Indien) trug im Juli 2025 eine erfolgreiche Schachmeisterschaft für die Kolleginnen und Kollegen aus. An der Meisterschaft nahmen 24 Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen mit großem Enthusiasmus teil und traten in einer Reihe spannender Spiele gegeneinander an. Die Veranstaltung war nicht nur geprägt von Kameradschaft und Fairness der Teilnehmenden, sondern förderte auch den Zusammenhalt zwischen den Abteilungen und ein gesundes Miteinander.

Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf

Viele unserer Kolleginnen und Kollegen vollziehen jeden Tag einen Spagat zwischen Beruf, Familie und Partnerschaft. Bei unvorhersehbaren Umständen – beispielsweise der Pflegebedürftigkeit eines Elternteils oder fehlender Kinderbetreuung – kann dies zu einer echten Herausforderung werden. Wir wollen auch in diesen Situationen unterstützen und arbeiten dazu mit einer externen Servicestelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (VFB) zusammen.

Unsere Maßnahmen umfassen die Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort, Service- und Unterstützungsangebote, Personal- und Organisationsentwicklung, Unternehmenskultur sowie Information und Kommunikation.

Konkret entfernen wir uns im Office-Bereich – wo immer möglich – von der reinen Präsenzkultur hin zu eigenverantwortlichem Arbeiten und flexiblen Arbeitszeiten. Orientiert an den Bedürfnissen ihrer Kunden entscheiden unsere Kolleginnen und Kollegen selbst, wie, wann und wo sie bestmöglich zusammenarbeiten wollen – ob im Büro oder an einem anderen Ort.



Anzahl Mitarbeitende
in Elternzeit 2025
Hettich Deutschland: 143



Diese Bemühungen von Hettich werden auch extern wahrgenommen. Zum zweiten Mal wurde Hettich 2025 als familienfreundliches Unternehmen im Kreis Herford geehrt. Mit der Auszeichnung würdigen das Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL, die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld sowie der Kreis Herford Arbeitgeber, die durch flexible Arbeitsmodelle und individuelle Angebote eine familienbewusste Arbeitskultur fördern. Die erneute Anerkennung unterstreicht den hohen Stellenwert, den Vereinbarkeit und gelebte Verantwortung bei Hettich haben.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Chancengleichheit ist die wesentliche Voraussetzung dafür, dass Vielfalt zum Erfolgsinstrument für ein internationales Unternehmen wird. Mit der Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ verpflichtet sich Hettich zur Schaffung eines Arbeitsumfelds frei von Vorurteilen und Ausgrenzung. Unser Klima der Akzeptanz soll die Vielfalt in unserer Belegschaft optimal fördern. Bereits 2009 haben wir erstmals die Charta der Vielfalt unterzeichnet und zehn Jahre später unsere Initiative noch einmal bekräftigt.

Unternehmen, Organisationen und Institutionen, die die Charta unterzeichnen, verpflichten sich selbst dazu, eine Organisationskultur zu pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung jeder Person geprägt ist. Durch diese Selbstverpflichtung wird ein deutliches Signal an Mitarbeitende sowie an die gesamte Gesellschaft gesendet, dass sie sich aktiv für ein inklusives Arbeitsumfeld einsetzen.

charta der vielfalt

In unserem Hettich Verhaltenskodex dokumentieren wir die Bedeutsamkeit von Vertrauen und Wertschätzung in unserem Unternehmen: „… *Wir fördern ein Umfeld, indem auf Toleranz und Ehrlichkeit gebaut wird, indem alle die gleichen Chancen haben und die Werte und Würde jeder einzelnen Person anerkannt werden. Wir gestalten ein Arbeitsumfeld, welches frei von Vorurteilen, Belästigung, Mobbing oder Einschüchterungen ist…. Ethnische oder soziale Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Behinderung, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Familienstand, Schwangerschaft, Religion, politische Einstellung oder Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft machen für uns keinen Unterschied.*“

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Hettich Education Academy

Die Berufsausbildung ist für uns ein zentraler Baustein, um Fachkräfte zu entwickeln und unser Generationenwerk langfristig zu sichern. Das Ausbildungsangebot bei Hettich ist breit gefächert: Von technischen Berufen wie Elektroniker, Mechatroniker, Industriemechaniker oder Werkzeugmechaniker über Industriekaufleute und Kaufleute für Marketingkommunikation bis hin zu dualen Studiengängen in Maschinenbau und Wirtschaftsinformatik. Insgesamt stehen mehr als ein Dutzend Ausbildungsberufe zur Auswahl, insbesondere im technischen Bereich – ein starkes Fundament für unterschiedliche Talente. Unsere Nachwuchskräfte erhalten die Möglichkeit, sich während der Ausbildung über den



Ausbildungsrahmenplan hinaus zu engagieren. Sie können sich in „Circles“ zu Themen wie Rekrutierung, Veranstaltungsorganisation, Strategie, Vision, Innovation, Kommunikation, Marketing oder Betriebswirtschaft einbringen und die „Hettich Education Academy“ in Netzwerken innerhalb von Hettich vertreten. Auf diese Weise erwerben sie persönliche Fähigkeiten, erlernen Eigenverantwortung und bereichern das gesamte Unternehmen mit ihren Perspektiven und ihrem Fachwissen.

Best Place to learn

Wir sind stolz, für unsere Ausbildung in Ostwestfalen 2025 zum vierten Mal in Folge das Gütesiegel BEST PLACE TO LEARN® von AUBI-plus erhalten zu haben. Die Zertifizierung basiert auf einem wissenschaftlich anerkannten Qualitätsmodell mit sieben Bereichen und 72 Kriterien. Sie wird alle drei Jahre erneuert und spiegelt die Ausbildungsqualität über den gesamten Zeitraum hinweg wider.

Ausbildung Live@Hettich

Am „Tag der offenen Ausbildung“ öffnet das Ausbildungszentrum in Kirchlengern einen ganzen Tag lang seine Türen für alle Interessierten, die unsere Ausbildungsberufe kennenlernen und einen direkten Einblick in unseren Arbeitsalltag bekommen möchten. Wie sieht eine Ausbildung bei Hettich wirklich aus? Das erfuhren auch über 150 Schülerinnen und Schüler bei der Veranstaltung „Ausbildung Live@Hettich“ 2025 im Ausbildungszentrum in Kirchlengern aus erster Hand. Mit abwechslungsreichen Mitmachaktionen und einem E-Scooter-Gewinnspiel präsentierten die Auszubildenden die 15 Ausbildungsberufe und zwei dualen Studiengänge des Unternehmens.

Zukunftstag: „Girls‘ & Boys‘ Day“

Regelmäßig findet auch am Standort Kirchlengern für alle Hettich-Gesellschaften in Ostwestfalen der „Zukunftstag @Hettich (Girls‘ & Boys‘ Day)“ statt. Die Teilnehmenden der Klassen 7 bis 9 können sich auf ein abwechslungsreiches Programm im Ausbildungszentrum mit Einblicken in unser spannendes Ausbildungsangebot freuen.

Hettich Academy

Wir bei Hettich glauben, dass es nicht reicht, einmal im Leben einen Beruf zu erlernen und diesen dann jahrzehntelang unverändert auszuüben. Deshalb ist aus unserer Sicht lebenslanges Lernen so wichtig. Die „Hettich Academy“ ist unser interner Dienstleister mit dem Ziel, die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Kolleginnen und Kollegen weltweit zu fördern und macht als Netzwerk zur Wissensvermittlung innerhalb des Hettich Network viele Angebote für Weiterbildung und lebenslanges Lernen.

Die Hettich Academy bietet ein breites Spektrum an Trainings, Workshops und Seminaren, die individuell auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden zugeschnitten sind. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt auf digitalen Lernangeboten und weiteren innovativen Lernformaten. Von E-Learnings über Webinare bis hin zu Lerngruppen und Austauschformaten schafft sie flexible und moderne Möglichkeiten, Wissen zu vermitteln und weiterzugeben. Unsere Mitarbeitenden am Standort Kirchlengern, die keinen eigenen Arbeitsrechner haben, unsicher sind im Umgang mit digitaler Technik oder einfach nur in Ruhe an einer digitalen Veranstaltung teilnehmen wollen, können sich in der entspannten Lernumgebung des „Hettich Academy Walk-in“ einen Platz mit Laptop reservieren und – wenn nötig – Starthilfe von den Kolleginnen und Kollegen vor Ort erhalten.

2025 umfasste allein das digitale Angebot des Gesamtlernsystems „eAcademy“ 450 aktive Kurse im Hettich Network und mehr als 15.000 erfolgreiche E-Learning Abschlüsse.



Gesellschaftliche Verantwortung

Über die Unternehmensgrenzen hinaus wollen wir im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung einen positiven Beitrag leisten. Mit unseren Tochtergesellschaften sind wir in 26 Ländern dieser Erde unterwegs und dort auch jeweils Mitglied der Gesellschaft, in der wir uns auf vielfältige Weise engagieren. Wir fördern zielgerichtet Vereine, die karitativ tätig sind, sowie standortbezogene Vereine, die gemeinsam mit uns zum Gemeinwohl beitragen.

HPWWI - Hettich Poddar Woodworking Institute Indien

Mit dem Schulungsinstitut „Hettich Poddar Woodworking Institute“ investieren wir in die Aus- und Weiterbildung von lokalen Schreinern in Indien. So wollen wir vor Ort neue Berufschancen schaffen, Bildung fördern und Menschen in die Lage versetzen, ihren eigenen Lebensunterhalt zu verdienen, um auf diese Weise zu einer gerechten und gebildeten Gesellschaft beizutragen.

Anton Hettich Stiftung

Die unternehmensnahe Anton-Hettich-Stiftung fördert seit 1992 die Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Anfangs unterstützte die Stiftung ausschließlich Musikschulen an den deutschen Standorten der Hettich Unternehmensgruppe. Heute freuen sich über Zuwendungen auch regionale Institutionen, die insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche fördern. 2022 konnten wir 30 Jahre Anton-Hettich-Stiftung feiern.

Lokales Engagement 2025 – Auswahl

Unser Team in Australien unterstützte das örtliche Obdachlosenheim durch Lebensmittelspenden, während unser spanisches Team erneut die Junioren-Handballmannschaft des lokalen Sportvereins oder den „Euskararen Kontseilua“ förderte – eine soziale Organisation im Baskenland, die sich der Förderung und Etablierung der baskischen Sprache (Euskara) widmet. Außerdem fanden in der örtlichen Grundschule einige Verpackungsmaterialien eine Lebenszeitverlängerung als Unterrichtsmaterialien.

Am Standort Kirchlengern verkauften unsere Auszubildenden auch 2025 wieder Adventskalender zugunsten des Kinderschutzbundes. Zudem verzichteten viele Mitarbeitende auf ihre jährliche Nikolaustüte, um stattdessen die „Aktion Lichtblicke e. V.“ mit einer Spende zu unterstützen. Mit der Unterstützung werden Projekte gefördert, die Kindern und Familien in schwierigen Lebenslagen zugutekommen. Darüber hinaus wurden Lebensmittel an die Tafel Kirchlengern sowie an den örtlichen Mittagstisch gespendet, der über die Kirchengemeinde organisiert wird.



Unsere tschechische Tochtergesellschaft (HCR) organisiert jährlich gemeinsam mit drei anderen Unternehmen aus Žďár einen Wohltätigkeitsball für die Öffentlichkeit. Jedes Jahr werden damit verschiedene gemeinnützige Organisationen aus Žďár oder der Umgebung unterstützt.

Jährlich im September nehmen HCR-Mitarbeitende an einem Spendenlauf teil, der vom örtlichen Hospiz organisiert wird. Die Teilnahmegebühr wird von HCR in doppelter Höhe übernommen: Diese Gelder kommen dem örtlichen häuslichen Hospiz zugute, das Pflege und Palliativversorgung zu Hause anbietet. Auch die Erlöse aus der jährlichen internen Neujahrsverlosung für die Mitarbeitenden gehen an die Pflege- und Palliativversorgung des Hospizes.

Gemeinsam mit der Stadt Žďár unterstützt HCR beispielsweise auch öffentliche Kulturveranstaltungen oder organisiert einen Kunstwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Grundschule mit dem Ziel, die technischen Fähigkeiten, die Projektkompetenzen und die Präsentationsfähigkeiten der Kinder zu fördern.

Darüber hinaus präsentiert sich HCR als möglicher Arbeitgeber und bietet am „Tag der offenen Tür“ Schülerinnen und Schülern aus Žďár und den umliegenden Dörfern die Möglichkeit, die Produktion zu besichtigen oder sich über das Stipendienprogramm zu informieren.

Preisgekrönte CSR-Aktivitäten in Tschechien



Wir freuen uns sehr, dass die zahlreichen sozialen Aktivitäten unserer tschechischen Tochtergesellschaft auch extern honoriert werden. So war HCR eines von drei Unternehmen in der Kategorie „Privatwirtschaft“ mit mehr als 251 Mitarbeitenden, die im Mai dieses Jahres für ihr soziales Engagement im Zeitraum 2024–2025 in der Region Vysočina ausgezeichnet wurden. Der Preis wird regelmäßig alle zwei Jahre verliehen. Mit dieser Initiative würdigt die Region Vysočina Gemeinden, Unternehmen und andere Organisationen, die durch ihre Aktivitäten über ihre eigentlichen Aufgaben hinaus gesellschaftliche Verantwortung bewiesen haben. Die Region möchte damit die Bemühungen von Organisationen würdigen, die soziale, ökologische, ethische und menschenrechtliche Interessen in ihre Geschäftstätigkeit integrieren.

Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen

Seit vielen Jahren fördern wir Begeisterung für Technik durch vielfältige Kooperationen im Schul- und Hochschulbereich, wie etwa durch unsere Mitgliedschaft im Verein experiMINT und jährlichen „Camps“ für technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler.
Wir unterstützen die Stiftung Studienfonds OWL, ein Kooperationsprojekt mit Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe, und stärken damit unsere Heimatregion als Wirtschafts- und Hochschulstandort.

Tech Camps für Schülerinnen und Schüler

Im Jahr 2025 fand im Rahmen unseres Engagements für die Berufsorientierung am Standort Kirchlengern wieder das „Easter-Tech-Camp“ statt. An vier Tagen nahmen insgesamt 12 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 (12-15 Jahre) teil, um einen Einblick in die Berufswelt des Technischen Produktdesigners sowie in die Bereiche Metall- und Elektrotechnik zu erhalten und eine eigene individuelle LED-Designerlampe zu bauen. Auch im Sommer und Herbst 2026 findet am Standort ein ein- beziehungsweise viertägiges Schüler-Tech-Camp.

Hettich ist Technologiepartner der „Lehrfabrik Möbelindustrie“ in Löhne

Ausbildung ist Zukunft. Wir unterstützen daher als offizieller Technologiepartner die 2024 eröffnete „Lehrfabrik Möbelindustrie“ im ostwestfälischen Löhne. Das Aus- und Weiterbildungszentrum bietet eine moderne Lernumgebung für alle Kernberufe der Möbelindustrie und deren Zulieferer aus der Region. Hettich sieht das gemeinschaftliche Engagement in der Fachkräfteausbildung als einen zentralen Baustein zur Zukunftssicherung des Wirtschaftsstandorts Ostwestfalen-Lippe.

Mit Initiativen dieser Art möchten wir technische und praktische Kenntnisse bei zukünftigen Fachkräften fördern, Talente von morgen gewinnen und sie in ihrer Entwicklung unterstützen. So teilen wir bei Hettich unser Fachwissen mit der nächsten Generation.

GOVERNANCE

Rechtstreue und ethisches Verhalten im In- und Ausland führen aus unserem Verständnis heraus zu echtem, nachhaltigen Erfolg.

Unternehmenskultur

Wir wollen ein besonders attraktives und faires Arbeitsumfeld für unsere Kolleginnen und Kollegen schaffen, indem Eigenverantwortung, Gestaltungsfreiheit und Mut zum Ausprobieren ihren Platz haben und wo sich alle mit ihren Stärken, Leidenschaften und Ideen bestmöglich einbringen können. Unsere verschiedenen Perspektiven sind uns wichtig. Daher sorgen wir dafür, dass sich alle frei fühlen, ihre Stimme einzubringen, um voneinander zu lernen. Wir setzen auf Vertrauen und Transparenz, damit wir in Netzwerken und auf Augenhöhe – frei von Hierarchien oder organisatorischen Grenzen – gemeinsam noch wirksamer agieren können.



Einbindung Mitarbeitende

Wir fördern eine offene Unternehmenskultur und setzen dabei auf unterschiedliche Instrumente der Kommunikation. Dabei wird auch darauf geachtet, dass alle unsere Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen Zugriff auf die Informationen haben – unabhängig von ihrem Tätigkeitsfeld. Unsere interne digitale Kommunikations-plattform dient allen Kolleginnen und Kollegen weltweit zur einfachen, schnellen Informationsbeschaffung und zum Austausch. Das „Hettich Ideenmanagement“ ist offen für die Verbesserungsvorschläge der Mitarbeitenden. Mit unserer internen „live sustainable“-Initiative laden wir alle Kolleginnen und Kollegen ein, das Hettich Nachhaltigkeitsmanagement selbst mitzugestalten, um so nachhaltiges Handeln und Denken in allen unseren Aktivitäten zu etablieren.

Corporate Benefits

Weit über die Erfüllung internationaler Standards und gesetzlicher Anforderungen hinaus bieten wir unseren Kolleginnen und Kollegen eine Vielzahl von „Corporate Benefits“ an: Das reicht von der betrieblichen Altersvorsorge, JobRad, Suchtprävention, Mitarbeiterberatung, über das Hettich Bistro „Anno 1888“, Betriebsfeste oder Familientage, Rabatte für Mitarbeitende bis hin zur „Nikolaustüte“.

Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden liegen auch unseren indischen Kollegen am Herzen. An unserem Standort in Vadodara wurde ein Outdoor-Sportbereich geschaffen, indem sich die Kolleginnen und Kollegen nach der Arbeit erholen und abschalten können. Sie haben dort die Möglichkeit, Cricket, Volleyball oder Badminton zu spielen.

Tradition mit Herz

Eine Tradition, die uns seit vielen Jahren begleitet, ist der Besuch des Nikolaus, der für die Kolleginnen und Kollegen eine Tüte mit kleinen Geschenken bereithält. Der Nikolaus am Standort Kirchlengern ist ein langjähriger Kollege und inzwischen im Ruhestand, der mit ganz viel Herz jedes Jahr zurückkommt und für strahlende Gesichter sorgt. Wer möchte, kann spenden und damit Gutes tun. Ein herzliches Dankeschön an den Nikolaus und an alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Betriebsrat, die diese wunderbare Aktion jedes Jahr mit viel Engagement organisieren!



Familientage

… auf italienische Art

Im Juni 2025 fand bei unserer Gesellschaft FGV in Italien der erste Familientag seit dem Zusammenschluss mit der Hettich Gruppe statt. Es war ein bedeutender Anlass für die Mitarbeitenden, ihre Familien und auch die Vertreter der örtlichen Gemeinde. Den ganzen Tag über gab es die Gelegenheit zur Erkundung der Arbeitsplätze, Erfahrungen und Fragen auszutauschen und an zahlreichen Aktivitäten sowohl für Kinder als auch für Erwachsene teilzunehmen.







… auf indische Art

2026 hießen auch die Kolleginnen und Kollegen unseres Standorts in Indore (Indien) ihre Familien willkommen, um ihnen einen Einblick in ihren Arbeitsplatz, die Kultur und das Umfeld zu gewähren. Jede Familie erhielt als Zeichen der Dankbarkeit einen "Tulsi-Setzling", der in der Mythologie Reinheit, Positivität, Gesundheit und Schutz symbolisiert.



1.615 Jahre Engagement und Treue

Im März 2025 fand erneut eine Jahresjubilarfeier im Hettich Forum in Kirchlengern statt. In einem feierlichen Rahmen wurden 53 Jubilare geehrt, die im letzten Jahr ihr 25-, 40- oder sogar 50-jähriges Firmenjubiläum gefeiert haben. 35 Kolleginnen und Kollegen hatten ihr 25. Jubiläum, 16 Mitarbeitende waren 40 Jahre im Unternehmen tätig, und zwei Kollegen konnten gemeinsam auf stolze 100 Jahre Zugehörigkeit bei Hettich zurückblicken.

Dafür gab es auch aus dem Beirat und der Geschäftsführung wertschätzende Worte:

„Die Jahresjubilarfeier ist eine wunderbare Gelegenheit, um die langjährige Zugehörigkeit unserer Kolleginnen und Kollegen zu würdigen“, so Dr. Andreas Hettich, Gesellschafter und Beiratsvorsitzender des Hettich Network. „Die Loyalität und das Engagement, die all diese Jubilarinnen und Jubilare über viele Jahre hinweg in das Unternehmen eingebracht haben, sind von unschätzbarem Wert.“

Jana Schönfeld, Geschäftsführerin des Hettich Network:
„Die Ideen, Leidenschaften und Talente unserer Jubilarinnen und Jubilare tragen maßgeblich zur Unternehmenskultur bei. Ihre langjährige Verbundenheit und ihr Einsatz sind der Schlüssel zu unserem nachhaltigen Erfolg.“

Der Abend war geprägt von verschiedenen Aktionen, die den Jubilarinnen und Jubilaren und den anwesenden Gästen unvergessliche Erinnerungen bescherten. Ein Fotostand sorgte für tolle Bilder, eine unterhaltsame Schätzaktion sowie ein informatives Hettich-Quiz rundeten die Veranstaltung ab.



Compliance:
Gemeinsam beschützen, was uns am Herzen liegt

Die Einhaltung von Gesetzen, Regeln und internen Selbstverpflichtungen hat für uns höchste Priorität. Legalität und Integrität im Handeln sind die Basis von Vertrauen, Glaubwürdigkeit und langfristigem Erfolg.

Als international agierendes Unternehmen bekennen wir uns zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Wir halten uns freiwillig an die 10 Nachhaltigkeits-Prinzipien des „United Nations Global Compact“ und wir bekennen uns zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO/ILO).

Hettich Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Jeden Tag erreichen unsere Produkte viele Menschen auf der ganzen Welt – was nicht nur ein Privileg, sondern auch eine große Verantwortung darstellt. Wir sind stolz, ein Unternehmen zu führen, das eine lange Geschichte hoher ethischer Geschäftspraktiken hat. Dazu gehört auch, dass wir alle in der Lage sind, das Richtige zu tun. Wir haben daher als verbindliche Leitlinie für gesetzeskonformes und verantwortungsvolles Handeln in unserem Unternehmen bereits 2014 unseren für alle Hettich-Mitarbeitenden gültigen Verhaltenskodex implementiert.

Auf Basis der geltenden Gesetze, internationaler Normen und unserer eigenen Selbstverpflichtung vermittelt unser firmeninterner Verhaltenskodex jeder Kollegin und jedem Kollegen bei Hettich weltweit die unternehmenseigenen Werte und ethischen Grundsätze. Alle Mitarbeitenden werden bei Neueinstellung und danach jährlich in einer dafür konzipierten Schulung auch anhand praktischer Beispiele unterwiesen.

Verantwortung in der Lieferkette

Mit unserem Verhaltenskodex für Geschäftspartner tragen wir unsere Ansprüche in die Lieferkette und beziehen unsere Geschäftspartner in die Entwicklung ethischer Standards sowie in den Aufbau sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Verantwortung mit ein. Der Verhaltenskodex bildet die Basis für jegliche Geschäftsbeziehung mit dem Hettich Network. Wir arbeiten nicht mit Partnern zusammen, die diese Grundsätze nicht einhalten. Zudem erwarten wir von unseren Geschäftspartnern, dass sie die Inhalte unseres Verhaltenskodex an ihre Mitarbeitenden sowie entlang ihrer Lieferkette weitergeben.

Compliance Management

Gemäß unserem Rechtskonformitätsprozess werden neue bzw. geänderte gesetzliche Anforderungen sowie vertragliche Verpflichtungen identifiziert, bewertet und umgesetzt.Für unterschiedliche Compliance-Aspekte (z. B. Umweltschutz, Gesundheit & Arbeitssicherheit, Anti-Korruption und Geldwäsche, Informationssicherheit etc.)
haben wir gruppenübergreifende Austauschformate implementiert und Verantwortliche benannt, die sich über gemeinsame Herausforderungen regelmäßig austauschen. Verstöße gegen geltende Regeln, ob gesetzlich oder als Selbstverpflichtung, werden umfassend aufgearbeitet, geahndet und wo nötig, Strukturen verändert, um eine Wiederholung effektiv zu verhindern.

Hinweisgeberportal

Zu diesem Zweck haben wir – neben internen Anlaufstellen – unter whistleblowing.hettich.com ein Hinweisgeberportal eingerichtet. Hier bieten wir allen Mitarbeitenden sowie unseren Geschäftspartnern und sonstigen Dritten die Möglichkeit, mögliche Verstöße gegen Rechtsvorschriften oder Selbstverpflichtungen unserer Unternehmensgruppe – auch vollständig anonym – abzugeben. Unter Verstöße fallen beispielsweise Korruption, Kartellrechtsverstöße, Menschenrechtsverletzungen, Verletzung umweltrechtlicher Vorschriften, Datenmissbrauch, Diebstahl, Diskriminierung oder eine Zuwiderhandlung gegen unseren Verhaltenskodex. Wir schützen die Hinweisgeber nicht nur durch die Einrichtung dieses gesicherten Hinweisgeberportals, sondern auch durch die Zusage, eingehende Hinweise vertraulich zu behandeln und im besten Wissen handelnde Hinweisgeber mit allen gebotenen Mitteln gegen etwaige aus einer Meldung resultierende Nachteile zu schützen. Im Rahmen der Aufklärung der Hinweise tragen wir aber auch den schutzwürdigen Interessen der von einer Meldung betroffenen Personen Rechnung. Die Meldungen werden ausschließlich von autorisierten Stellen (z. B. Compliance, Legal oder Beauftragte unabhängiger Stellen) bearbeitet. Der Zugriff ist streng geregelt, um Vertraulichkeit, Datenschutz und den Schutz der hinweisgebenden Person sicherzustellen.

Informationssicherheit und Datenschutz

In einer zunehmend digitalen Welt, die ohne automatisierte Datenverarbeitung nicht mehr auskommt, sind Sicherheitsvorkehrungen notwendig. Für die Hettich Gruppe mit vielen leistungsstarken Unternehmen ist eine zuverlässig funktionierende Informations- und Kommunikationstechnik (IT) unerlässlich. Informationsverarbeitung spielt eine Schlüsselrolle für unsere Aufgabenerfüllung. Alle wesentlichen strategischen und operativen Funktionen und Aufgaben werden durch Informationstechnologie maßgeblich unterstützt. Das Informationssicherheitsmanagement (ISM) ist verantwortlich für die Erreichung der Informationssicherheitsziele. Das ISM wirkt als interne, fachliche Stelle auf die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften sowie der internen Vorgaben zur Informationssicherheit hin. Das ISM der Hettich Gruppe orientiert sich an internationalen Standards. Hierbei ist das BSI IT-Grundschutz Kompendium/ISO 27001 maßgebend.

IT-Benutzer nehmen regelmäßig an Schulungen zur korrekten Nutzung der IT-Dienste und den hiermit verbundenen Sicherheitsmaßnahmen teil und werden kontinuierlich in Bezug auf Cybercrime und gängige Methoden sensibilisiert.

Zur Umsetzung der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) haben wir einen Datenschutzbeauftragten benannt, der durch Datenschutzkoordinatoren unterstützt wird. Das Datenschutzmanagementsystem wird kontinuierlich überprüft, weiterentwickelt und aktualisiert. Alle Kolleginnen und Kollegen werden jährlich zum Thema Datenschutz geschult.

Politische Einflussnahme

Wir sind nicht parteipolitisch aktiv. Wir pflegen mit politischen Institutionen und zuständigen Behörden ein kooperatives und von Offenheit geprägtes Verhältnis. Aktivitäten unsererseits erfolgen durch die Mitgliedschaft in Branchenverbänden sowie Initiativen, Netzwerken und Arbeitsgruppen zur Vertiefung der Kenntnisse und Möglichkeiten und zur Förderung des Dialogs mit den verschiedenen Anspruchsgruppen („Stakeholder“).

Im Rahmen unserer ökologischen Verantwortung sind wir unter anderem in folgenden Verbänden bzw. Initiativen aktiv – eine Auswahl:

- Seit 2025 sind wir Teil der Initiative „Science Based Targets initiative“ (SBTi) mit der Verpflichtung zur Festlegung und Umsetzung kurzfristiger wissenschaftlich fundierter Klimaziele
- Seit 2025 sind wir Mitglied im „Rat für Formgebung“: Als anerkannte Design- und Markeninstanz in Deutschland stärkt der „Rat für Formgebung“ (German Design Council) seit 1953 das gesellschaftliche Bewusstsein für Gestaltung und unterstützt Unternehmen in allen Belangen ihrer Marken- und Design-entwicklung. Dafür bringt er in seinem branchenübergreifenden Netzwerk Wirtschaft und Design zusammen – für Circular Design, Transformation und wirtschaftlichen Erfolg.
- Seit 2022 sind unsere ostwestfälischen Hettich-Standorte Teil der freiwilligen Klimainitiative der Industrie- und Handelskammern Ostwestfalen-Lippe. Die Mitglieder der Klimainitiative OWL stehen stellvertretend für das starke Klimabewusstsein der regionalen Wirtschaft.
- Nationaler DIN-Normungsausschuss: Als Teil unseres Engagements für mehr Kreislaufwirtschaft ist Hettich im nationalen DIN-Normungsausschuss „Zirkularität von Möbeln“ aktiv.
- In der Industrievereinigung Möbelzubehör (IVM) e. V. wirken wir im Technischen Ausschuss mit.
- Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM) unterstützen wir als Mitglied im Nachhaltigkeits-Beirat (Ersteller des Leitfadens zur Umsetzung der Nach-haltigkeitsstrategie in der deutschen Möbelindustrie, Berücksichtigung der siebzehn „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen, Anbieter diverser Qualitätssiegel in Bezug auf Emissionen und Nachhaltigkeit)
- Wir sind Mitglied des Kompetenznetzwerks „It’s OWL“, das u. a. Lösungen für die digitale und nachhaltige Transformation im Mittelstand entwickelt

Als Hersteller von Möbelbeschlägen stehen wir den Klimaschutzbemühungen der Europäischen Union positiv gegenüber und arbeiten aktiv an nachhaltigen Produktionslösungen. Im Rahmen des „Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)“ bringen wir uns aktiv in den politischen Dialog ein. Wir haben auf unter-schiedlichen Ebenen auf die Wettbewerbsnachteile durch ETS (Emissionshandels-system) und CBAM (CO_2-Grenzausgleichsmechanismus) für unsere europäischen Standorte aufmerksam gemacht.



For further information, visit:

www.hettich.com

Hettich FGV KUHN® actiforce

Hettich Network